

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Geschäftzeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattpreis Nr. 666-62.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 36 Pfg., in den Ausgabestellen: 48 Pfg., durch die Träger
zu Haus gebracht 1. L. für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Befreiung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Deutsche Anzeigen 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg., örtliche Kleinanzeigen 10 Pfg.,
auswärtige Kleinanzeigen 1.20 für die entsprechende Kolonnenbreite oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens
am Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf, Saubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 31.

Freitag, 6. Februar 1925.

73. Jahrgang.

Die Pariser Verhandlungen.

Am heutigen Freitag findet in Paris wieder die erste gemeinsame Sitzung der deutschen und der französischen Handelsvertragsdelegationen statt. Damit ist, wenigstens zunächst, das unerfreuliche Stadium des fruchtlosen Notenwechsels überwunden. Bekanntlich waren ja die Franzosen in der letzten Zeit immer weiter von dem viel genannten Protokoll vom 12. Oktober abgerückt, in dem Deutschland sich verpflichtete, Frankreich die Meistbegünstigung zuzugestehen, während sich Frankreich andererseits dazu verpflichtete, da eine de jure-Meistbegünstigung nach der französischen Gesetzgebung nicht möglich ist, Deutschland wenigstens de facto die Meistbegünstigung zuteil werden zu lassen. Die französische Delegation wollte von diesem Zugeständnis weder für das Provisorium noch für den endgültigen Handelsvertrag mehr etwas wissen. Es wurden der deutschen Delegation Listen überreicht, nach denen nur für ganz wenige, für die deutsche Ausfuhr überhaupt nicht in das Gewicht fallende Produkte die Meistbegünstigung für die Zeit des Provisoriums zugestanden wurde, während man sich für den endgültigen Handelsvertrag nicht auf eine Meistbegünstigung festlegen wollte, sondern sich ausdrücklich vorbehielt, von dieser Meistbegünstigung alle deutschen Waren auszuschließen, für die die Produktionsbedingungen in Deutschland besser als in Frankreich oder sonst in irgend einem Konkurrenzlande seien. Es hätte gar nicht sehr großer Auslegungsspielraum bedurft, um bald alle möglichen Waren in diese Kategorie einzureihen. Die Situation hatte sich damit derart zugespitzt, daß man vielfach die Ansicht vertrat, Staatssekretär Trendelenburg, der zur Berichterstattung nach Berlin gebeten wurde, werde von dieser seiner dritten Berliner Reise nicht mehr nach Paris zurückkehren.

Der Führer der deutschen Delegation, Staatssekretär Trendelenburg, hat dann dem neuen Wirtschaftsminister und dem Kabinett eingehend Bericht erstattet und auf Grund seiner Ausführungen ist das Kabinett zu dem Beschluß gekommen, alle Verständigungsmöglichkeiten müßten ausgenutzt werden. Mit neuen, sich in dieser Richtung bewegenden Richtlinien ist Staatssekretär Trendelenburg dann nach Paris zurückgekehrt. Die deutsche Delegation hat darauf zunächst in einer umfangreichen Note, die den historischen Verlauf der Verhandlungen sehr eingehend schildert, auf die letzte Note des französischen Handelsministers geantwortet und zugleich dem Wunsch Ausdruck gegeben, die mündlichen Verhandlungen wieder aufzunehmen.

Auch jetzt handelt es sich noch immer darum, ein Provisorium, das etwa bis zum November Gültigkeit haben dürfte, abzuschließen und schließlich einen endgültigen Handelsvertrag unter Dach und Fach zu bringen. Das Provisorium wird dadurch erforderlich, daß der neue Zolltarif noch nicht von der Kammer verabschiedet ist. Man kann aber erst verhandeln, wenn man die Zollsätze kennt. Worauf es allerdings ankommt, ist, daß die Franzosen jetzt schon in ganz einwandfreier Weise bestätigen, daß der spätere endgültige Handelsvertrag nichts enthält, was die deutsche Ausfuhr gegenüber der der Konkurrenzländer benachteiligen würde, daß er also jede unterschiedliche Behandlung der deutschen Waren verhindert. Deutschland ist sogar bereit, für das Provisorium nicht auf der strikten Innehaltung des Protokolls vom 12. Oktober zu bestehen, wenn etwa die Verhandlungen über eine kurzfristige Übergangsfrist daran scheitern sollten.

Hier ist also zweifellos die Möglichkeit gegeben, zu einem Kompromiß zu gelangen und man wird es auf deutscher Seite nicht daran fehlen lassen, jede sich bietende Verständigungsmöglichkeit auszunutzen. Trotzdem ist es nicht möglich, heute eine Vorhersage über den Ausgang der Verhandlungen zu machen. Gewiß konstatierte die französische Presse, daß die Verhandlungen diesmal unter einem günstigen Stern beginnen, oder „Ere Nouvelle“, ein Wort, das bekanntlich der Regierung nahesteht, bezweifelt bereits, ob es möglich sein wird, zu einem Kompromiß zu gelangen, denn der Handelsminister sei nicht in der Lage, jetzt schon irgend welche grundsätzlichen Verpflichtungen zu übernehmen. Auf der anderen Seite ist aber auch nicht zu verkennen, daß sich in Frankreich die Stimmen mehren, die die französische Zollgesetzgebung einer herben Kritik unterziehen, und daß man auch in weiten Kreisen Frankreichs den Verzicht auf eine unterschiedliche Behandlung der deutschen Waren für durchaus zeitgemäß hält. Nach den neuesten Pariser Meldungen scheinen sich nunmehr neue Schwierigkeiten ergeben zu haben, da man sich über die endgültige Festsetzung der Meistbegünstigung im französischen Handelsvertrag nicht einigen konnte. Trotzdem hoffen wir, daß es zu einer Verständigung kommt, wenn auf der französischen Seite der Wille dazu ebenso groß ist, wie bei Deutschland!

Neue Schwierigkeiten.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Die Pariser Morgenpresse berichtet in scharfer Form über die unglückliche Wendung in den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen. „Journal“ berichtet, nachdem die deutsche Antwortnote bei stüchtiger Überprüfung einen verächtlichen Eindruck gemacht habe, sei bei näherem Zusehen eine harte Enttäuschung in französischen Kreisen eingetreten. In der Unterredung zwischen Ragnalds und Staatssekretär Trendelenburg hat Ragnalds erklärt, daß er die deutsche Antwortnote der französischen Delegation gar nicht zu unterbreiten brauche, da diese die Antwortnote nicht annehmen könne. Als der deutsche Vertreter die Stellungnahme der deutschen Regierung juristisch argumentieren wollte, lehnte Ragnalds dieses ab. Am gleichen Nachmittag gab Trendelenburg einen schriftlichen Kompromißvorschlag, betonte aber ausdrücklich, daß dieser Vorschlag nicht als offiziell zu betrachten sei. Nach dem „Journal“ soll der Vorschlag darauf hinauslaufen, das Provisorium um 7 bis 8 Monate zu verlängern. Dagegen hält der Vorschlag an der Forderung fest, daß jetzt schon die Bestimmungen für den endgültigen Vertrag festgelegt werden sollen. Ragnalds äußerte, daß auch dieser Vorschlag kaum Annahme finden würde, gab jedoch sein Einverständnis, daß heute mittag um 3 Uhr in einer Sondersitzung der beiden Delegationen darüber beraten werden sollte.

Paris, 6. Febr. Aber den Verlauf der gestern zwischen dem Staatssekretär Dr. Trendelenburg und dem Handelsminister Ragnalds geführten Verhandlungen berichtet das „Journal“, der französische Handelsminister habe keine ganze Überredungsarbeit angewandt, um den Führer der deutschen Delegation davon zu überzeugen, daß es unzulässig wäre, die deutsche Antwort auf die französischen Vorschläge vom 26. Januar der französischen Delegation zu übermitteln, deren Inhalt doch negativ sein müßte. Ragnalds betonte auf seinem wohlwolligen Willen, nichts an den gemachten Vorschlägen ändern zu lassen. Dem Blatt zufolge mußte er eine juristische Argumentation anhören, die zu beweisen suchte, daß der französische Handelsminister vollkommen das Recht hätte, die von der deutschen Delegation geforderten Entschärfungen zu treffen. Endlich, und zwar vor der kategorischen Weigerung, mit seinem Verhandlungsgegner sich auf diesem Wege einzulassen, habe Dr. Trendelenburg eine Übergangslösung vorgeschlagen, die er jedoch als nicht offiziell zu betrachten hat. Diese Übergangslösung betrafte nach dem „Journal“ darin, die Provisoriumsperiode um 7 oder 8 Monate zu verlängern. Trendelenburg habe jedoch den Wunsch des Reiches aufrecht erhalten, schon jetzt über das endgültige Zolltarif unterrichtet zu werden. Diese durch den Führer der deutschen Delegation unterbreitete Lösungsart sei aber ebenso unannehmbar gewesen wie die vorhergehenden.

Nach dem „Echo de Paris“ hat Dr. Trendelenburg zu Beginn des gestrigen Nachmittags neue Vorschläge unterbreitet. Nach der ersten Prüfung seien sie als ebenso unannehmbar wie die anderen befunden worden. Denn sie seien im Grunde genommen nur darauf berechnet, sich von dem letzten Ziel zu entfernen und den Verzicht zu machen, für Deutschland auf Umwegen die Meistbegünstigung zu retten. Das Blatt behauptet, im Laufe der heutigen Sondersitzung der beiden Delegationen werde diese Frage diskutiert werden. Die Nachricht, daß heute eine Sondersitzung stattfinden soll, ist bis jetzt noch nicht bestätigt worden.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Das französische Handelsministerium hat gestern abend ein amtliches Komunique über die gestrigen Besprechungen zwischen Trendelenburg und Ragnalds herausgegeben. Die Forderungen Trendelenburgs gingen auf eine Meistbegünstigung der deutschen Einfuhr für den endgültigen Handelsvertrag hinaus, was für Frankreich nicht tragbar sei. Bei den mündlichen Besprechungen habe Trendelenburg eine weitere ähnliche Forderung gestellt, die ebenfalls abgelehnt werden müßte. Nach Blättermeldungen erwartet man für heute eine weitere Besprechung zwischen Trendelenburg und Ragnalds und weitere Sondersitzungen beider Delegationen für Samstag und Sonntag.

Einrichtung ständiger militärischer Kontrollpunkte im Rheinland?

Genf, 6. Febr. (Via Drahtbericht.) Die ständige beratende Militärkommission des Völkerbundes trat gestern unter dem Vorsitz des brasilianischen Admirals Souza e Silva zusammen. Sie besteht aus je drei Sachverständigen der zehn im Völkerbundesrat vertretenen Staaten, einen für militärische, einen für Marine und einen für Luftfragen. Die Kommission stellte während ihrer ersten Sitzung den Arbeitsplan für ihre nichtöffentliche Tagung auf. Unter den anwesenden Militärpersonen erblühte man den englischen Konteradmiral Smith, den französischen General Dumesnil, den belgischen Generalleutnant Ceuninck.

Das „Journal de Genève“ schreibt über die Verhandlungen und die geplante Einrichtung ständiger militärischer Kontrollpunkte im Rheinland wie folgt: Die Kommission wird zu entscheidenden haben, an welchen Stellen in Deutschland eine ständige Kontrolle einzurichten sei, und so gelangt man zu dem wahrhaft überraschenden Ergebnis, daß nach Beendigung der Ruhrliquidation durch die Alliierten eine neue Okkupation im Rheinland beginnen werde, und zwar unter den Auspizien des Völkerbundes.

Die Unterredung zwischen Herriot und Crewe.

Paris, 6. Febr. Wie das „Petit Journal“ zu wissen glaubt, ist in der gestrigen Unterredung zwischen dem englischen Botschafter Lord Crewe und dem Ministerpräsidenten Herriot die Frage der internationalen Schulden nicht berührt worden, vielmehr sei allein die Sicherheitsfrage, besonders die Frage der Besetzung der Kölner Zone, diskutiert worden.

Umschau.

as. Berlin, 6. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In der Preußenfrage hat der gestrige Tag mit der Ablehnung Brauns wenigstens eine Klärung nach der negativen Seite gebracht. Wer aber wird nun am kommenden Dienstag vom preussischen Landtag zu seinem Nachfolger gewählt werden? Sicherlich wird ein Zentrumsmann gewählt werden, wobei im Augenblick noch nicht feststeht, ob die Wahl auf den vielgenannten Landeshauptmann Horion, auf den früheren Reichskanzler Marx, der jetzt als aussichtsreicher Kandidat gilt, oder eine andere Persönlichkeit fallen wird. Es läßt sich daher im Augenblick auch noch nicht übersehen, auf welche Kombinationen der kommende Mann sich stützen wird. Der Gedanke der Weimarer Koalition tritt aber zunächst in den Hintergrund und man hält es im Augenblick für wahrscheinlicher, daß man versuchen wird,

eine Regierung aus Zentrum und Demokraten zu bilden. Die Rechte, die aus einer Ausrufung des „Vorwärts“ schließen zu können glaubte, daß unter solchen Umständen die Sozialdemokraten nicht mehr für den Zentrumskandidaten stimmen werden, erlebt heute in dieser Annahme eine unangenehme Überraschung. Der „Vorwärts“ erklärt in einem Leitartikel, ein Kabinett aus Zentrum und Demokraten wäre immer noch besser als ein Kabinett der sog. Weimarer Koalition mit dem einen oder anderen sozialistischen Konfessions-Schulzen. Man sieht also, daß die Sozialisten sich einer solchen Lösung nicht widersetzen würden. Andererseits ist man sich aber auch klar darüber, daß dieser Weg sicher kein idealer ist und wohl nichts weiter sein kann, als

eine Zwischenlösung.

Da der Landtag die Neuwahl des Ministerpräsidenten erst am kommenden Dienstag zu tätigen hat, haben die Parteien in der Zwischenzeit noch hinreichend Gelegenheit, zu einer Einigung zu kommen. Auf der rechten Seite wird man sicherlich versuchen, zu retten, was noch zu retten ist.

Im Reich nimmt, während die Preußenkrise weiter dauert, die

Auswertungsfrage

ein immer stärkeres Interesse in Anspruch. Man hat sich gestern auch im Reichstag sehr eingehend über diese Frage unterhalten und es liegt keine Veranlassung vor, mit dem Verlauf der Debatte unzufrieden zu sein. Die Debatte ergab, daß die demokratischen Vorschläge überall Anklang fanden. Es bestand deshalb für die demokratische Fraktion keine Veranlassung, sich für den rein schilfenden Antrag der Sozialdemokraten herzugeben. Sie hat die Maß-Vorschrift in dem neuen Gesetzentwurf durchgesetzt und schließlich auch die Zustimmung erzielt, daß die Regierung das neue Aufwertungs-gesetz bis zum 30. April unter Dach und Fach gebracht hat. Auch der Reichstag hat sich zur Mitarbeit verpflichtet. Man kann deshalb der weiteren Entwicklung dieser Dinge mit Ruhe entgegensehen. Es wird sich zu zeigen haben, inwieweit der Regierungsentwurf den Wahlankündigungen der Deutschen Nationalen, die jetzt ja maßgebend in der Regierung vertreten sind, praktisch Rechnung trägt. Man darf sich aber heute schon nicht im unklaren über

die großen Schwierigkeiten

sein, die sich der Durchführung jeder Regelung entgegenstellen werden und muß auch sie schon als Voraussetzung in die ganze Frage einbezogen. Nachdem nunmehr die bisher vertrauliche Denkschrift der Regierung an die Öffentlichkeit gelangt ist, ist es wohl nicht überflüssig, darauf hinzuweisen, daß es sich nicht um eine Formulierung, in der sich die Regierung festzulegen gedenkt, handelt, sondern um einen einfachen sog. Referentienentwurf. Sehr beachtenswert ist auch die zwischen dem Reichsverband der Industrie, den Spitzenverbänden der Landwirtschaft, des Großhandels und Einzelhandels, der Schifffahrt, Handwerk und Bankgewerbe gestern stattgefundenen Aussprache mit der Presse, worin die Verbände nochmals sehr eingehend ihre Ansichten in dem Aufwertungsproblem darlegten und dabei ausführlich die Gründe spezialisierten, die sie zur Ablehnung einer über die dritte Steuernotverordnung hinausgehenden Aufwertung veranlaßt. Die einander ergänzenden Reden der einzelnen Vertreter der verschiedenen Interessensverbände zeigen deutlich, daß vom wirtschaftlichen Standpunkt betrachtet, eine Aufwertung über den Rahmen der dritten Steuernotverordnung hinaus die größten wirtschaftlichen Schwierigkeiten schaffen könnte. Fünf Jahre Inflation und ein Jahr dritte Steuernotverordnung lassen so einschneidende Maßnahmen für unsere Wirtschaft noch nicht tragbar erscheinen.

Überraschend schnell hat sich der Himmel in Paris wieder einmal verdunkelt. Die geplante gemeinsame

Sigung der deutschen und französischen Wirtschaftsdelegation hat gestern nicht stattgefunden. Sie ist zwar auf heute angelegt worden, aber die französischen Blätter betrachten die Aussicht auf ein gutes Gelingen der Verhandlungen

sehr pessimistisch.

Offenbar ist der Umkehrung darauf zurückzuführen, daß der französische Handelsminister sich nicht entschließen konnte, daß in dem endgültigen Handelsvertrag Deutschland die Meißbegünstigung gewährt werden soll. Aus Kreisen des französischen Handelsministeriums verlautet, man sei heute weit vom Weg einer Verständigung entfernt!

Kommunistische Forderungen im Landtag.

Berlin, 5. Febr. Die Donnerstagssitzung des preussischen Landtags wurde gegen 3 1/2 Uhr durch Präsidenten Bartels eröffnet, der zunächst des gestern verstorbenen deutschnationalen Abg. Regenborn gedachte.

Darauf wurde das Schreiben des Ministerpräsidenten an den Präsidenten des Landtags mitgeteilt, in dem Braun von der Richtung nahm, sein Wahlrennen abzugeben. Die Wahl des Ministerpräsidenten wurde für Dienstag, den 10. Februar, 2 Uhr nachmittags anberaumt.

Nach einer Geschäftsordnungsbemerkung des Abg. Körner (Nat. Soz.) trat das Haus in die Tagesordnung ein. Auf Antrag der Deutschen Volkspartei wurde ein Runder Tisch für die besetzten Gebiete eingelegt. Das Haus lehnte dann die Ausdrucksfrage über die Amnestieanträge ab.

Abg. Ohns (Kom.) kritisierte die vom Ausschuss empfohlene Ablehnung der Anträge der Kommunisten. Als der nächste Redner, der Abg. Kuttner (Soz.), das Wort ergreifen wollte, wurde er mit anhaltenden lärmischen Rufen der Kommunisten, die ihn am Reden hindern wollten, empfangen.

Vizepräsident Dr. Borck läutete andauernd mit der Glocke, um dem Redner das Wort zu verschaffen. Die lärmenden Unterbrechungen der Kommunisten hielten an. Die Rufe „Röcher“ wollten kein Ende nehmen. Dem Abg. Kuttner war es unmöglich, sich durchzusetzen. Als es dem Vizepräsidenten nicht gelang, sich Ruhe zu verschaffen, hob er die Sitzung auf eine Bierstunde auf.

Nach 4 Uhr wurde die Sitzung durch den Präsidenten Bartels wieder eröffnet.

Zur Geschäftsordnung erklärte Abg. Bied (Kom.), die Kommunisten hätten ihren Protest vorhin dagegen zum Ausdruck gebracht, daß der Abg. Kuttner, der wider Recht und Gesetz im Jahre 1919 einen Arbeiter erschossen habe, auf dieser Tribüne das Wort ergreife. Die kommunistische Fraktion würde jetzt ihrem weiteren Protest dadurch Ausdruck geben, daß sie die Rede des Abg. Kuttner nicht anhören, sondern den Saal verlassen. Unter lärmischen Entrüstungsrufen der Sozialdemokraten verließen darauf die Kommunisten, während der Präsident dem Abg. Kuttner das Wort erteilte, den Saal.

Abg. Kuttner (Soz.): Das Schauspiel, das die Kommunisten uns heute machen, beweist wieder, daß für sie Verhandlungen nur ein Mittel zum Zweck sind. Aktion nach außen hin zu treiben. (Lebhaftes Zustimmung.) Gegen das Mandat der Arbeiterpartei ist die Rechte des deutschen Volkes. Er treue sich, daß der Führer des Reichstages die Rechte des deutschen Volkes nicht verletzen werde. (Lebhaftes Zustimmung.) In dem bestimmten Umfange ist es notwendig, deshalb empfehle er die Anträge seiner Partei auf Amnestierung derer, die sich während der Lebensmittelkrisen in bestimmter Weise strafbar gemacht hätten, sowie derer, die beim Rhein- oder Ruhrkampf wegen Streikvergehen verurteilt worden seien. (Beifall bei den Sozialdemokraten; Mähen rechts. Die Kommunisten erschienen beim Schluß der Ausführungen Kuttners wieder im Saal und wurden von den Sozialdemokraten mit Zurufen empfangen.) Ein Antrag auf Rückberufung der Anträge an den Rechtsausschuss wurde angenommen.

Die Verhandlungen wurden um 5 Uhr geschlossen und die nächste Sitzung auf Freitag nachmittags 1 Uhr angesetzt.

Uranträge der Zentrumsfraktion.

Berlin, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Zentrumsfraktion des preussischen Landtags hat mehrere Uranträge eingebracht, nach denen der Landtag beschließen wolle, die deutsche Reichsbahngesellschaft zu erlösen, den Abbau von Beamten Angehörigen und Arbeitern im preussischen besetzten Gebiet, die ihre Pflicht dem Vaterland gegenüber treu erfüllt haben, sofort einzustellen und die seit dem 1. Oktober 1924 Abgehauenen oder Entlassenen wieder in Dienst zu stellen. Ferner soll die Anweisung zur Schließung oder Einschränkung der Eisenbahnverhältnisse sofort zurückgenommen werden. Ein weiterer Antrag der Zentrumsfraktion des Staatsministeriums, dem Landtag nach Anhörung der Beamtenorganisationen einen Gehaltentwurf zur Besoldungsordnung vorzulegen, der die Mängel der Einkommensbeihilfe beseitigt.

Ein Disziplinarverfahren gegen Prof. Fehr. v. Freitag-Loringhoven.

Berlin, 6. Febr. Wie der Amstliche Preussische Pressedienst mitteilt, ist gegen den Breslauer Universitätsprofessor Dr. Fehr. v. Freitag-Loringhoven vom preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ein Disziplinarverfahren eröffnet worden, aus dessen Durchführung beim Reichstag die Aufhebung der Immunität von Freitag-Loringhoven beantragt worden ist. Den Grund des Verfahrens bilden öffentliche Äußerungen sowie eine Reihe von Zeitungsartikeln, die v. Freitag-Loringhoven in der „Kreuzzeitung“, der „Deutschen Zeitung“, der „Salz. Tagespost“ und der „Vorpommerschen Zeitung“ veröffentlicht hat, durch die er bestehende Staatseinrichtungen und Vorgesetzte des politischen Lebens in einer Weise angriff, die sich mit seinen Pflichten als Beamter nicht vereinbaren läßt. v. Freitag-Loringhoven war schon einmal vom Kultusminister wegen parteipolitischen Äußerungen in seiner Vorlesung zur Innehaltung größerer Zurückhaltung ermahnt worden. Ein wegen ähnlicher Vorgänge eingeleitetes Disziplinarverfahren hat mit einem Vermerk geendet.

Ein Essen zu Ehren des diplomatischen Korps beim Reichspräsidenten.

Berlin, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident gab gestern abend ein Essen zu Ehren des diplomatischen Korps ein Essen, an dem die Chefs sämtlicher Missionen, der Reichsanstalt, Reichstagspräsident Lobe und die Minister mit ihren Damen teilnahmen.

Der Kanzlerbesuch in München.

München, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Programm des Besuchs Dr. Lohsers in München ist nunmehr wie folgt festgesetzt: Sofort nach der Ankunft wird sich der Reichskanzler zum Ministerium des Äußeren begeben, sodann dem Landtagspräsidenten einen Besuch abstatten. Reichskanzler Lohser wird sich dabei die Führer der einzelnen Landtagsfraktionen vorstellen lassen. Der Nachmittag ist Besprechungen mit dem bayerischen Außenminister vorbehalten und abends folgt Reichskanzler Dr. Lohser einer Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Veit, an die sich Empfänge anschließen werden.

Der Reichstag zur Aufwertung.

Berlin, 5. Febr. Die Donnerstagssitzung des Reichstags wurde um 1 Uhr eröffnet.

Anträge auf Einstellung von Strafverfahren gegen die Abg. Schulz-Königsberg (Soz.) und Könen (Kom.) wurden zunächst debattenlos dem Geschäftsordnungs-ausschuss überwiesen.

Dann bearbeitete Abg. Dr. Wunderlich (D. Nat.) einen auch von den anderen bürgerlichen Parteien unterzeichneten Antrag auf Aussetzung der Verfahren vor Gericht in Aufwertungsfragen. Der Antrag will verhindern, daß jetzt noch durch Entscheidungen in letzter Stunde der bevorstehenden gesetzlichen Neuregelung der Aufwertungsfrage vorgegriffen wird. Das Gericht soll nach dem Antrag des Gläubigers die Verhandlung einstweilen aussetzen können.

Abg. Reil (Soz.) betonte die Haltung der Rechtsparteien in der Aufwertungsfrage müsse bei den Aufwertungsinteressierten große Enttäuschung hervorrufen. Die Deutschnationalen haben sich in auch willig unter die Führung der aufwertungsfeindlichen Minister Dr. Luther und von Schlieben begeben. Vorher haben die Deutschnationalen die Aufhebung der 3. Steuernotverordnung beantragt, heute haben sie im Ausschuss gegen ihren eigenen Antrag gestimmt. (Lebhaftes: hört, hört links.) Die Deutschnationalen haben den Wahlkampf beirritigt mit der Lation für den Reichstag Aufwertungsaktion. Sie haben auch Dr. Reil in den Reichstag abgedrückt. Sie haben aber entgegen den ihren Wählern gegebenen Versicherungen den Reichstag nicht in Reichstag eingebracht. Der Redner forderte schließlich die Befristung der Geltungsdauer des jetzt vorliegenden Gesetzes bis zum 30. April.

Abg. Hampe (Wirtsch. Ber.) begrüßte den vorliegenden Gesetzesentwurf und erhoffte von ihm eine beruhigende Wirkung auf die kleinen Gläubiger und Sparrer. Der Entwurf sei nur eine vorläufige Zwischenlösung. Die Rückwirkung der Hypothekenaufwertung müsse natürlich im Rahmen des Möglichen durchgeführt werden.

Abg. v. Richthofen (Dem.) hält den Zeitpunkt für eine materielle Erörterung der Aufwertungsfrage in diesem Augenblick noch nicht für gekommen. Das Ziel vor der endgültigen Lösung der Aufwertungsfrage den Gläubigern einen Aufschub zu verschaffen, sei durch den vorliegenden Entwurf der Antragsteller nicht erreicht worden, weil er nur eine „Kann“-Vorschrift enthält. Von den Demokraten werde deshalb eine Umwandlung der „Kann“- in eine „Muss“-Vorschrift beantragt. Weiter beantragen die Demokraten, wie die Sozialdemokraten, eine Befristung der Geltungsdauer des Gesetzes bis zum 30. April. Eine weitere Hinausschiebung der endgültigen Lösung der Aufwertungsfrage sei wirtschaftlich einfach nicht tragbar. (Sehr wahr.) Auch wir bedauern die Art, wie die Deutschnationalen übertriebene Aufwertungsansprüche in ihrer Wahlagitierung gemacht haben. Gegen die Aufhebung der 3. Steuernotverordnung in diesem Augenblick beharren doch wesentliche Bedenken.

Reichsjustizminister Frenkel: Namens der Reichsregierung wiederhole ich die im Ausschuss bereits abgegebene Erklärung, daß die Reichsregierung binnen drei Wochen den Entwurf eines neuen Aufwertungsgesetzes den abgelebten Körperlichkeiten auferleide, und daß sie auch in allen Stadien der Verhandlungen bemüht sein werde, die Arbeit nach allen Kräften zu fördern.

Abg. Dr. Schetter (Fr.) wandte sich gegen die von den Sozialisten beantragte Aufhebung der 3. Steuernotverordnung. Er stimmte dagegen dem demokratischen Antrag an, der die „Kann“- in eine „Muss“-Vorschrift umzuwandeln will.

Abg. Seiffert (Nat. Soz.) erklärte, die Freunde der Aufwertungsfrage hätten das größte Interesse an der schließlichen Annahme des vorliegenden Gesetzesentwurfes, damit endlich eine gewisse Rechtssicherheit und Ruhe bei den Gläubigern und Sparern einträte.

Abg. Dr. Steiniger (D. Nat.): Wir leben in der Aufwertungsfrage keine Parteienfrage, sondern eine Frage der Gerechtigkeit. (Beifall.) Dem sozialdemokratischen Antrag können wir nicht zustimmen. Wir wollen in der Aufwertungsfrage die Regierung auch weiter unter hydrographischen Druck halten, gerade weil uns der Gegendruck der wirtschaftlichen Verbände bekannt ist. Dem demokratischen Antrag auf Umwandlung der „Kann“- in eine „Muss“-Vorschrift werden wir gerne zustimmen. In sozialistischen Antrag müssen wir gegenwärtig noch ablehnen. (Rufe bei den Sozialisten: Es ist doch ihr eigener Antrag!) Nachdem noch ein Redner der Kommunisten und der Sozialdemokraten zu Worte gekommen war, schloß die erste Beratung.

In der zweiten Beratung drachten die Sozialdemokraten den vor längerer Zeit von den Deutschnationalen eingebrachten Antrag zur namentlichen Abänderung über die Aufhebung der Verordnung vom 4. 12. 24. Diese Verordnung erklärte die dritte Steuernotverordnung mit allen Ausführungsbestimmungen für rechtsnull und auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung.

Der Aufhebungsantrag wurde mit 235 gegen 144 Stimmen abgelehnt. Dagegen stimmten auch die Deutschnationalen.

Der Gesetzesentwurf wurde dann angenommen mit der von den Demokraten beantragten Umwandlung der „Kann“- in eine „Muss“-Vorschrift. Das Gesetz soll bis zum 30. April 25 gelten.

Gegen 4 1/2 Uhr verlegte sich das Haus auf Freitag 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Einzelberatung des Etats des Reichsarbeitsministeriums.

Die Spitzenverbände zur Aufwertungsfrage.

Berlin, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsverband der deutschen Industrie hatte im Namen der Spitzenverbände der Landwirtschaft, des Großhandels, des Einzelhandels, der Schiffahrt, des Handwerks, des Bankwesens sowie der Industrie- und Handelskammern die Vertreter der Presse gestern zu einer Aussprache über die Aufwertungsfrage eingeladen, an der eine Reihe von führenden Persönlichkeiten der genannten Berufsstände teilnahmen. Den Spitzenverbänden sei, so wurde in der Erörterung betont, von verschiedenen Stellen ganz offen erklärt worden, die Aufwertungsfrage müsse heute in erster Linie vom parteipolitischen und erst in zweiter Linie vom sachlichen Standpunkt aus behandelt werden. Die Spitzenverbände verlangen ihrerseits, daß bei der Stellungnahme zu dieser Frage alle anderen Gesichtspunkte hinter der Sicherung unserer Volkswirtschaft gegen erneute Erschütterung der Währung, des Credits und der Produktion zurücktreten müssen. Die Dille, die dem Mittelstand auf dem Wege erhöhter Aufwertung würde, sei eine Scheinbilfe, weil sie die Gefahr neuer Katastrophen für Währung und Wirtschaft heraufbeschwöre, die sich wiederum gegen den Mittelstand, die Verbraucher, die kleinen Steuerzahler auf das empfindlichste auswirken müßte.

Berlin, 6. Febr. Der Währungsausschuss des Zentralverbandes des deutschen Banken- und Bankiergewerbes hat sich mit der Aufwertungsfrage beschäftigt. Der Ausschuss teilte im Anschluß an die Erklärung der wirtschaftlichen Schutzverbände die Befürchtung über eine über die 3. Steuernotverordnung hinausgehende Auswirkung der prinzipialen Schuldverpflichtungen und hält die beschriebene Differenzierung zwischen altem und neuem Anleihefuß für gefährlich. Er ist der Ansicht, daß die entwerteten Verpflichtungen aus den alten Anleihen baldigt durch eine einheitliche, allgemeine und endgültige Regelung aus der Welt geschafft werden müssen und erwartet, daß die Reichsregierung vor der endgültigen Festlegung der Regelung positive Vorschläge von bankfachverständiger Seite entgegennimmt und in den geeigneten Kreisen erörtern wird.

Die Denkschrift über die Aufwertung.

Berlin, 5. Febr. Der Aufwertungsausschuss des Reichstags beschloß, die im Reichsfinanzministerium verfaßte Denkschrift über die Aufwertung, die bisher als vertraulich bezeichnet worden war, freizugeben. Die Denkschrift, die 54 Druckseiten umfaßt, gibt einen außerordentlich interessanten Überblick über die ganze Aufwertungsfrage. Der Zweck der Vorlage ist, für die Behandlung des Aufwertungsproblems eine Grundlage zu schaffen. Die Denkschrift gibt in ihrem Hauptteil eine genaue Darstellung der Entwicklung der Aufwertungsfrage in Deutschland seit Beginn des Weltkrieges und behandelt im ersten Abschnitt die Umstellung des Geldwesens beim Beginn des Weltkrieges und im zweiten den Währungsfall. Im dritten wird die Behandlung der Aufwertungsfrage durch die dritte Steuernotverordnung dargestellt. Der vierte Abschnitt enthält die Änderungsvorschläge zur 3. Steuernotverordnung. In einem Anhang wird das Aufwertungsproblem in seiner geschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis zum Weltkrieg behandelt. Die Denkschrift kommt zu dem Schluß, daß über die zahlreichen Einzelfragen, die das Problem der Aufwertung betreffen, die Ansichten wohl weit auseinander gehen. Aber eines jedoch besteht in weiten Kreisen Übereinstimmung, nämlich darüber, daß es erforderlich sei, zu einer Regelung zu gelangen, die etwas Dauerhaftes darstelle. Der Schuldner, der finanziell zumwangebrochen sei, könne die Grundlage für eine neue wirtschaftliche Betätigung nur dadurch gewinnen, daß er mit den alten Gläubigern zu einem Verzicht, einem Zwangsvergleich, gelange. Gelänge ihm dies nicht, so müßte er damit rechnen, daß jederzeit, sobald er sich wirtschaftlich zu erholen beginne, der Gerichtsvollzieher bei ihm erscheine und ihm die Rechnungen der alten Gläubiger präsentiere. Nichts anders sei es mit der Staats- und Volkswirtschaft. Sie müssen endgültig wissen, welche Befreiung die alten Papiermännchen darstellen. Dies könne es nur ein Ziel geben: Rechtsgemäßheit auf dem Boden eines der Billigkeit entsprechenden endgültigen Ausmaßes. Es handle sich nunmehr darum, einen Schlußstrich unter die Währungsstatistik zu ziehen. Damit sei die Gesetzgebung vor eine große und verantwortungsvolle Entscheidung gestellt. Das diese Entscheidung nicht fehl gebe, davon hänge nichts weniger als die ganze Zukunft des deutschen Volkes ab.

Noch kein amtlicher Schritt Frankreichs wegen der Ruhrrentschädigungen.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Zu der Meldung eines amerikanischen Blattes, daß Frankreich wegen der Entschädigung der Ruhrindustriellen bei den alliierten Regierungen vorstellig werden wolle, äußern sich die amtlichen Kreise in Frankreich, daß bisher noch kein Schritt unternommen worden sei, was aber nicht bedeute, daß Frankreich die Sache auf sich beruhen lassen wolle.

Die früheren sozialistischen Reichsminister lehnen die Verantwortung ab.

Berlin, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die früheren sozialdemokratischen Reichsminister Dr. Hülferding, Robert Schmidt und Sollmann erheben in einer gemeinsamen Erklärung Einspruch gegen die Behauptung, auch die sozialdemokratischen Minister der beiden Kabinete Stresemann seien für die Ruhrrentschädigung mit verantwortlich. Hülferding war bereits vor den Verhandlungen am 2. Oktober 1923 aus dem Kabinett ausgeschieden. Als dem Kabinett der entsprechende Vertragsentwurf vorgelegt wurde, hätten sich die beiden anderen sozialdemokratischen Minister bereits in Demission befunden.

Kroner legt Berufung ein.

Berlin, 5. Febr. Die Vertreter des Obergerichtsdirektors Kroner erklärten bereits nach Schluß der Verhandlung, daß Kroner sich dem Urteil des erweiterten Schöffengerichts nicht unterwerfen, sondern Berufung einlegen werde. Für den Berufungsprozeß ist die große Strafkammer am Landgericht I zuständig.

Der Schiedspruch im Ruhrbergbau.

Essen, 6. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der gestern unter dem Vorsitz des Staatskommissars Mehlich gefällte Schiedspruch im Ruhrbergbau verlängert das bisherige Abkommen mit einigen Abänderungen. Die Änderungen betreffen die Stochfesselfeizer, deren Arbeitszeit auf 8 Stunden vorgeschlagen wurde. Die Arbeitszeit in den Kokereien soll am 1. März bereits 8 Stunden betragen, nicht, wie in der Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vorgesehen ist, vom 1. April ab. Die Schiedsstelle zur Entscheidung von Streitigkeiten wurde aufrecht erhalten. Das Abkommen kann erstmals zum 30. September 1925 getündigt werden.

Die Berufung des Generals v. Rathusius verworfen.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Berufung des Generals v. Rathusius ist von der Strafkammer des Pariser Kassationsgerichts zurückgewiesen worden.

Paris, 5. Febr. Die Strafkammer des Kassationsgerichts.

Paris, 5. Febr. Die Strafkammer des Kassationsgerichts, die heute die Bewertung der Revision des Generals von Rathusius gegen das vom Kriegsgericht in Lille gegen ihn ergangene Urteil ansah, hat sich auf folgenden Standpunkt gestellt. Der Verteidiger des Generals von Rathusius, Advokat Moruar, erklärte, die Zusammenkunft des Kriegsgerichts sei nicht nach den bestehenden französischen Gesetzen erfolgt. Der Angeklagte sei ein General. Er hätte also nur vor einem aus Generalen bestehenden Gerichtshof abgeurteilt werden können. Der Generalstaatsanwalt erklärte, diese Einwände seien nicht stichhaltig, da kein General von Rathusius ein Vergehen gegen das gemeine Recht habe ausüben können lassen. Deshalb sei er als ein einfacher Zivilist behandelt worden, da er in kein Kriegsgesetz angewiesen sei. Unter diesen Umständen müsse die Revision zurückgewiesen werden. Der Kassationsgerichtshof hat sich auf diesen Standpunkt gestellt und die Einwände als nicht annehmbar erklärt.

Ein Antrag auf Verfüzung der Militärdienstzeit in Frankreich.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Abgeordnete Renaud hat eine von zahlreichen Parlamentsmitgliedern unterzeichnete Resolution eingebracht, die die Regierung auffordert, sofort einen Gesetzesentwurf über die Verfüzung der Militärdienstzeit vorzulegen.

Die belgischen Parlamentswahlen am 5. April.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der „Excellior“ meldet aus Brüssel, daß trotz eines anders lautenden Regierungsbeschlusses die Kammerwahlen zum 5. April angesetzt wurden. Das alte Parlament wird Ende Februar aufgelöst und das neue wird sich gegen Ende April zum ersten Male versammeln.

Die Barmat-Rutsker-Affäre.

Berlin, 6. Febr. (Sig. Drahtbericht.) Zu der Veröffentlichung eines Schreibens der an der Barmat-Affäre beteiligten „Amerina“ im „V. L. A.“ an den früheren Reichstagsabgeordneten Bauer teilt der „Vorwärts“ mit, daß auf Grund der Veröffentlichung der Vorstand des von der sozialdemokratischen Reichstagsaktion eingeleiteten Ausschusses sich zu Bauer bezog und ihn ermahnte, bis zur Aufklärung kein Reichstagsmandat nicht auszuüben. Bauer habe zugestimmt. Das Schreiben bricht von dauernden Geldauswendungen Barmats an Bauer. Auch heißt es darin, daß Barmat große Verluste durch Bauer erlitten habe. Der Straßener des Kriminalgerichts beschäftigte sich gestern mit der vom Ministerialdirektor a. D. Kauz eingeleiteten Haftbeschwerde. Der Senat kam zu dem Beschlusse, die Beschwerde abzulehnen, nicht nur weil Verdunkelungsgefahr und Fluchtverdacht vorliegen, sondern auch die nach der Sachlage mögliche hohe Strafe berücksichtigt werden müsse. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist die in der Berliner „Börse“ veröffentlichte Angabe, daß der Reichspräsident und seine Frau Liebesgabenpakete von Barmat erhalten oder sich für solche bedankt hätten, vollkommen unrichtig. Nach Meldungen aus Wien nehmen ein Wiener Staatsanwalt und einige Kriminalbeamte bei einigen Firmen Untersuchungen wegen der Barmat-Affäre vor.

Vor dem Zusammentritt des englischen Parlaments.

London, 6. Febr. (Sig. Drahtbericht.) Die Vorbereitungen für die am Dienstag beginnende Frühparlamentssitzung des Parlaments sind fast beendet. Man erwartet eine arbeitsreiche Session und nimmt an, daß die Liberalen ein Misstrauensvotum gegen die Regierung einbringen werden, weil diese ihre Maßnahmen zum Schutze der Industrie geändert habe.

England und die interalliierten Schulden.

London, 6. Febr. (Sig. Drahtbericht.) Die endgültige Fassung der Antwort an Frankreich in der Schuldenfrage ist den Ministern Baldwin, Außen Chamberlain und Churchill übertragen worden. Man erwartet in einem vertraulichen Meinungsaustausch zwischen Paris und London die baldige Regelung der Angelegenheit. Der gegenwärtig in London weilende Reparationsagent Parker Gilbert hatte Besprechungen mit dem Dawes-Bericht. Die Besprechungen beziehen sich ebenfalls auf die interalliierte Schuldenfrage, da die Dawes-Annuitäten von erheblicher Bedeutung für die künftigen Vereinbarungen zwischen Frankreich und England seien.

Regelung der russischen Vorkriegsschulden.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Dapostmeldung aus Kiew soll von Kowalewitsch und Krassin eine Regelung der russischen Vorkriegsschulden vorgebracht worden sein, so daß die Schulden von künftigen Nachfolgestaaten des russischen Reiches gemeinsam getragen werden.

Türkische und griechische Bemühungen in Paris.

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Direktor der politischen Abteilung am Quai d'Orsay, Laroche, hat gestern früh erneut den türkischen Botschafter Djavad Bey und gestern abend den griechischen Gesandten Politis empfangen. Der türkische Botschafter blieb dabei, daß seine Regierung mit der Ausweisung des griechischen Patriarchen aus Konstantinopel keinen Verstoß gegen die Bestimmungen des Lausanner Vertrags begangen habe. Der griechische Gesandte vertrat den entgegengesetzten Standpunkt.

Vor der Bekämpfung des türkisch-griechischen Zwischenfalls?

Paris, 6. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Vertreter des „Echo-Telegraph“ in Athen berichtet, es bestehe guter Grund zur Annahme, daß seit dem Eingreifen Großbritanniens und dem Zureden Italiens der türkisch-griechische Zwischenfall auf folgende Grundlage beigelegt werden wird: Die Patriarchenstelle in Konstantinopel wird vorläufig als vakant erklärt und später durch eine neue Persönlichkeit besetzt werden.

Aus Kunst und Leben.

Staatstheater. Die Wiederaufnahme von Richard Wagner's „Beinagold“ — am Mittwoch — und „Die Walküre“ — am Donnerstag — hatte, wie immer, großes Interesse geweckt, wiewohl aber von neuem ein Bedauern, daß unsere ebendort so vielgepriesene Oper nun schon im zweiten Jahr noch immer ohne eigene „Brünhilde“ — und jetzt auch ohne eigenen „Wotan“ — auskommen muß. Alle Anstrengungen der Intendanten scheinen fruchtlos zu bleiben. Die guten Kräfte sind immer schon in festen Händen. Auch Herr G. H. H. (vom Stadttheater in Nürnberg), der diesmal als „Wotan“ gastierte, legt Wert auf die Mitwirkung, das er mit diesem Gastspiel keineswegs auf eine Anstellung binziele; es handle sich hier nur um eine Ausbille, denn er sei für künftige bereits nach Karlsruhe verpflichtet. So mögen sich die Karlsruher an seiner stattlichen Figur, seinem interessanten Profil und seinen recht beachtlichen Stimmteilen erfreuen. In der gelangsdramatischen Charakteristik lichte er die verschiedenen, teils edlen, teils unedlen Sätze in Wotans Worten, die eben den tragischen Konflikt bedingen, nach besten Kräften hervorzuheben. Da auch Frau Karajad, welche in der „Walküre“ die „Brünhilde“ gab, schon für Mannheim verpflichtet ist, so handelt es sich bei diesem Gastspiel in der Tat nur um eine Ausbille, für welche der stimmliche und darstellerische wohlkonturierten Sängerin allseitiger Dank gebührt. Beide genannten Gäste wählten sich dem hiesigen Ensemble mit überragender Gewandtheit einzuweisen. — Die musikalische Wiedergabe der „Ring“-Dramen hatte der Dirigent, Herr Kapellmeister Köhler, andeuten noch einer erneuten Feile unterzogen: das Orchester — wieder tiefer gesetzt — entwickelte unter seiner sicheren Führung eine bemerkenswerte klare, ausgeglichene und allmähliche Fülle. Im „Beinagold“ hoben sich die Gesänge der drei „Reintöchter“ — mit Frau Goldberg-Thiele an der Spitze — durch Bestimmtheit der Einsätze und Prägnanz des Ausdrucks hervor, und ebenbürtig hier als fester, drohender „Alberich“, und unter den Göttergestalten: Herr Grumbacher als anmutig beneidete „Friga“ und Herr Zentes als stimmreicher „Froh“. Als „Friga“ ersuchte Frau Gensner-Fischer (von Frankfurt) durch ihr immer noch kompathisch ausgeprägtes, kühnherliches Organ und beherzigtes Gebaren. Darf aber „Friga“ hier schon mit goldenen Arm- und Handspangen geschmückt sein? Ihre heimliche Frage an „Lore“: „Tanate wohl des goldenen Landes gleich Geweihte auch Frauen zu ichem Schmutz“ — wirkt doch da etwas naiv. Nun, darüber mögen sich die Frankfurter mit ihrer „Friga“ auseinandersetzen. Ein scharfes, charakteristisches Schuß wieder Herr Scherer mit dem „Lore“. In der „Walküre“ muß man sich an seinen mehr schmeigam-behenden als behäutlich-mühseligen „Siegmund“ erst gewöhnen, und tut es gern

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wissenschaft von Hunger und Appetit.

Je weniger geklärt ein Problem ist, desto mehr Theorien gibt es darüber. Wer kennt nicht das Gefühl des Hungers und des Appetits? Und doch lassen sich diese logenannten „Gemeingefühle“ in ihrer Eigenart weder beschreiben noch vergleichen. Hunger ist, so sagt der Wiener Dozent Durig in einem sehr interessanten Vortrag, natürlich mit Appetit nicht identisch. Die ersten Erscheinungen des Hungers werden zweifellos zum Teil durch die Leere des Magens verursacht und kommen auf dem Weg über die Empfindungsnerven des Magens zum Bewußtsein. Gleichzeitig mit dem Hungergefühl treten Bewegungen des leeren Magens auf, die als Hungerbewegungen bezeichnet werden. Dies hat zu der Auffassung geführt, daß die Bewegungen direkt durch Reizung der Empfindungsnerven in der Magenwand den Hunger erzeugen. Man führte zur Stütze dieser Ansicht auch an, daß es bei den Eingeborenen Südamerikas häufig vorkommt, daß der Hunger durch Kaue von Korbblättern zu bekämpfen. In demselben Sinne wird die Zigarette als Mittel gegen den Hunger betrachtet.

Viele Deutungen ist aber nicht ganz richtig oder vielmehr nicht ausreichend. Die fähige Operationstheorie geht heute so weit, den ganzen Magen zu entfernen, und — das Hungergefühl kehrt noch weiter. Die oben erwähnte Kollimatorwirkung könnte auch im Zentralnervensystem lokalisiert sein und nicht in der Magenwand selbst. Der Hunger scheint übrigens auch nicht allein dadurch zustande zu kommen, daß man die Leere des Magens irgendwie wahrnimmt. Wenn man den Magen mit großen Mengen von unperdaulichen Stoffen füllt, so hört im Gegensatz zu älteren Ansichten, der Hunger in der Regel doch nicht auf. Er hat also wohl keinen Ursprung zum Teil ganz wo anders. Auf Grund neuester Forschungen dürfte der Hunger die Folge eines Blutzuckerseins sein, wie es deren so viele gibt. Allerdings läßt sich auch gegen die Annahme eines Hungersentrums zu mandes ins Treffen führen.

Es ist auch nicht richtig, wenn man Hunger als ein unwillkürliches und den Appetit als ein willkürliches Gefühl definiert. Es ist eine Tatsache, an der sich durch alles Bedingene nichts ändern läßt: Zum Essen gehört Appetit! Immer wieder begegnet daher die Frage dem größten praktischen Interesse: Was ist der Appetit und wie weckt man den Appetit? Der Kulturmenschen liegt in seiner Nahrung eine gewisse Abwechslung. Man muß im übrigen gar nicht Besitzer eines „verwöhnten“ Appetits sein, und doch wechselt man ab und zu das Kost und das Kosthaus, um nur endlich einmal auch einen anderen Geschmack zu bekommen. Einer eintönigen Kost wird man nach einiger Zeit allmählich derart überdrüssig, daß sie durch kein Mittel zu einigermaßen ausreichender Nahrungsaufnahme führen kann. Auf die Auswahl der Speisen, auf den Appetit nach einer bestimmten Speise ist vor allem auch die Bekanntheit des Verdauungsapparats mit von Einfluß; mancher hätte wohl Appetit nach diesem oder jenem, üble Erfahrungen veranlassen ihn aber, sich einen Zwang anzutun. Und das ist oft genug auch für ihn.

Erziehung, Gewohnheit, Kultur und Überkultur spielen bei der Physiologie und Pathologie des Appetits eine große Rolle. Bemerkenswert sind auch die Fälle, wo durch ungewöhnliches Vorgehen, durch Genuß von Schokolade oder von einem Gläschen süßen Likörs unmittelbar vor der Mahlzeit der Appetit verdrängt wird. Bekannt ist auch, daß der erste Willen immer der beste ist, daß der Appetit immer mehr nachläßt, und es ist eine Konzeption an die Physiologie des Appetits, daß die Neugierde zum Schluß kommt. Auch in das Wesen des Appetits gewinnen wir immer mehr Einsicht. Die berühmten Versuche Pawlows haben gezeigt, wie sehr der Geruch, der Anblick der Speise und andere Sinneserregungen die Entfaltung des Appetits beeinflussen. Pawlow hat die Reichhaltigkeit der Magenlabdrüsenproduktion geradezu für den Maßstab eines guten Appetits an und führte eine ganze Reihe von „Säureködern“ an. Eine große Bedeutung kommt natürlich auch den Magennerven zu. Erkrankungen bestimmter Organe erklären die verschiedenen Formen von Appetitlosigkeit bzw. auch den „wädelichen“ Appetit, die Vorliebe für laute oder scharfe Gewürze, für „pitante“ Speisen. Auf dem Umweg über die Magennerven wirken auch die verschiedenen appetitregenden Mittel. Wie sehr Vorkellungen und Erinnerungsbilder auf den Appetit einwirken, sagt schon die bekannte Chreole: „Es läuft einem das Wasser im Munde zusammen.“ Was man auch Vorliebe für Nahrungsmitteln haben, die mitunter geradezu Gegenstand von „Gefühlen“ werden, ein wesentlicher Faktor beim Appetit liegt auf psychischem Gebiet. Der Schmutz der Tafel, die Fräule der Kellner und vor allem die Stimmung leisten dem Appetit viel größere Dienste, als man sonst wohl meint. Vielleicht gehören Gölle mit wädellichem Appetit auch darum zu den nicht gern gesehenen.

Die Wetterlage. Von den andauernd über Nordeuropa hinziehenden Zyklogen bringen Randstörungen bis nach Mitteleuropa vor. Sie haben eine ununterbrochene Einströmung milder und feuchter ozeanischer Luftmassen in unser Gebiet zur Folge. Da die jetzt herrschende Wetterlage

auch an den nächsten Tagen weiter anhält, so ist mit Fortdauer der unbedeutenden, zu Niederschlägen neigenden Witterung zu rechnen. — Witterungsaussichten bis Samstagabend: Keine wesentliche Änderung.

Wiesbadener Viehbockmarktbericht. Amtliche Notierung vom 5. Februar. Aufgetrieben waren: 17 Ochsen, 5 Bullen, 82 Kühe und Färsen, 179 Kälber, 211 Schafe, 356 Schweine. Marktverlauf: Bei Großvieh, Schweinen und Kälbern mittleres Geschäft, bei Schafen ruhig; Markt geräumt. In Preisen wurden (1 Hund Lebendgewicht) notiert: (Die Preise sind Marktpreise für nächtlich gemogene Tiere und enthalten familiäre Spesen des Handels für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, Gewichtsverlust usw.); Ochsen: a) 1.55—57 Pf., 2.56—58 Pf., b) 48 bis 51 Pf., c) 41—45 Pf.; Bullen: a) 48—50 Pf., b) 43 bis 46 Pf., c) 36—40 Pf.; Färsen und Kühe: a) 56—58 Pf., b) 45—50 Pf., c) 1.40—44 Pf., 2.35—40 Pf., d) 27 bis 32 Pf.; e) 18—24 Pf.; Kälber: a) 70—74 Pf., d) 58—64 Pf.; c) 38—44 Pf.; Schafe: a) 42—45 Pf., b) 32—37 Pf., c) 27 bis 32 Pf.; Schweine: a) 60—71 Pf., b) 67—69 Pf., c) 71 bis 73 Pf., d) 71—73 Pf., f) 60—55 Pf.

Die politische Regelung der karnevalistischen Veranstaltungen. Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnungen über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1897 (Gesetzsammlung Seite 1529), der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (Gesetzsammlung Seite 195) und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (Reichsgesetzblatt Seite 44) ist für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden, da der Fall keinen Aufschub zuläßt, vorläufig ohne vorherige Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen: § 1. Die Veranstaltungen öffentlicher karnevalistischer Umzüge und sonstige karnevalistische Veranstaltungen unter freiem Himmel sind verboten. Unter dieses Verbot fallen insbesondere auch: 1. das Tragen karnevalistischer Verkleidungen und Abweihen jeder Art, 2. das Singen, Spielen und Vortragen karnevalistischer Lieder, Gedichte und Vorträge, und 3. das Werfen von Luftballons, Konfetti und dergleichen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. § 2. Zu öffentlichen karnevalistischen Veranstaltungen aller Art (insbesondere Veranstaltungen öffentlicher karnevalistischer Aufführungen, öffentlicher karnevalistischer Vorträge und öffentlicher karnevalistischer Tanzveranstaltungen) in geschlossenen Räumen ist die unortspolizeiliche Genehmigung erforderlich. § 3. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150 Goldmark, an deren Stelle, wenn die Geldstrafe nicht beizutreiben ist, entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft. § 4. Die Polizeiverordnung, betr. das Verbot öffentlicher karnevalistischer Veranstaltungen, vom 1. November 1922 (Regierungsamtsblatt, Seite 342) tritt hiermit außer Kraft.

Die Handwerkskammer macht darauf aufmerksam, daß sie neben den übrigen ständigen Dienstabteilungen zwei weitere eingerichtet hat, nämlich: a) Einziehungs- und Güteabteilung. Sie übernimmt die außergerichtliche, gütliche Einziehung von Handwerkerforderungen, eine gerichtliche Vertretung dagegen wird nicht übernommen, sowie die Schlichtung gewerblicher Streitigkeiten zwisch außergerichtlicher, vergleichsweiser Beilegung von Differenzen und Verhütung von Prozessen. b) Abteilungsberatung. Sie ist bereit, im allgemeinen und im einzelnen das Handwerk zu beraten und bei Abgabe von Steuererklärungen zu unterstützen, auch nötigenfalls darüber Vorträge halten zu lassen. Diese Abteilung ist ferner bereit, auch in Fragen der Aufwertung und Industriebelastung den Handwerkern des Kammerbezirks Auskunft und Rat zu erteilen. Jede handwerkliche Organisation und jeder einzelne Handwerker des Kammerbezirks kann von diesen Einrichtungen Gebrauch machen.

Der Volkswirtschaftliche Arbeitsbund gab in seiner Interessentenversammlung am Montag, den 2. Februar, ein interessantes Bild über seine Bestrebungen und Ziele. Der Referent erklärte an Hand von Konstitutionsplänen den Aufbau des Bundes, der durch seine berufliche und geographische Dreigliederung zur Förderung deutschen Einzelbesitzes und Verbesserung der Stände beitragen sollte. Vor allem aber müßte durch den gemeinsamen Volkswillen zur Selbsthilfe ein großzügiges Arbeitsfeld und Absatzgebiet im eigenen Lande erschlossen werden, das aus der Bedarfswirtschaft des Volkes hervorgehen müßte. Genossenschaftlicher Wohnungsbau durch körperschaftliche Finanzierung aller amtlichen und privaten Organe sei die einzige Lösung. In einer Einheitsorganisation über das Reich, mit dem Selbstverwaltungsrecht der angegliederten Städtegenossenschaften, müßte der Wohnungsbau systematisch durchgeführt werden. Es könne jedoch niemals eine gedeihliche und gesunde Entwicklung der Unternehmung als Produktgenossenschaft gedacht werden, sondern nur durch eine freie Vertragswirtschaft, die im Aufsichtsrat jeder Genossenschaft durch eine Vertretung aller Stände überwacht werden müßte. Die Substanzhaftigkeit bedurfte nach Schluß des Referats ihr Interesse für die Bestrebungen durch eine lebhafteste Ausprägung und wünschliche Fortsetzung der Werbearbeit in größerem Umfang wie bisher. Ein dafür gewählter Werbeauschuss wird in den nächsten Tagen mit einer Hauswerbung beginnen.

Umwälzung in der Industrie hervorgerufen wird. Der Erfinder ist der Ingenieur Beder in Weimar. Der Dampfessel ist bedeutend kleiner als die bisher üblichen, jedoch ist seine Leistungsfähigkeit 20mal größer. Der Schnelldampfessel kann innerhalb 5 Minuten von kaltem Zustand auf mindestens 15 Atmosphären Druck gebracht werden, während bei den bisherigen Kesseln nach lundensanger Heizung erst 6 bis 8 Atmosphären Druck zu messen sind. Auch Kesselschmelzung wird dadurch erleichtert, daß verdichtetes Wasser in ein Rohrensystem geleitet und dort schnell in Dampf verwandelt wird. Die Erfindung bedeutet eine vollständige Umstellung der bisherigen Theorie der Wärmewirtschaft.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Wiener Burgtheater soll in den ersten Tagen des Mai im Staatlichen Schauspielhaus in Berlin fünf oder sechs Vorstellungen veranstalten, während in derselben Zeit Intendant Selmer mit dem Ensemble des Staatlichen Schauspielhauses im Wiener Burgtheater spielen soll. — Bernhard Kellermann hat ein fünfaktiges Drama — der Zeit der Restauration in Deutschland geschrieben, das den Titel „Die Wiederkehr von Münster“ trägt. Mittelpunkt des Dramas ist Johann von Linden.

Bildende Kunst und Musik. Beim letzten Konzert Wilhelm Furtwänglers in New York veranstaltete das Publikum eine imposante Abschiedsdemonstration, die fünfzehn Minuten währte. Alle 9 Konzerte Furtwänglers waren ausverkauft. — Die Hauptversammlung der Freien Sezession in Berlin hat die Auflösung beschlossen. Hierzu schreibt Professor Louis Cori in dem „S. B. C.“: „Im Vertikalen vorzubeugen, teile ich im Namen der Berliner Sezession mit, daß dieselbe für März bis April eine große Ausstellung ausstellt. Der Vorstand der Berliner Sezession empfindet die Auflösung der Freien Sezession auf das Allerhöchste. Mit mir ist die Berliner Sezession sich einig, daß wir — wenn es auch noch so bedrückt wird — es für unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit halten, jetzt gerade mit allen Kräften und aller Energie die Berliner Sezession aufrechtzuerhalten als Hort und Schutz der Freiheit und des Friedens.“

Wissenschaft und Technik. Nach einer Meldung aus Lauscha sind in der westlichen Provinz in der Nähe von Lauscha Abreite eines vornehmlichen Rennens aufgefunden worden, der als der bisher fehlende Übergang zwischen dem Menschenaffen und dem Menschen, das „Misinga“ genannt wird. Der Fund wurde in einer Tiefe von 50 Fuß in einer Kalkschicht gemacht. Die Abreite wurden von den Professoren Dart und Young von der Witwaters-Rand-Universität geborgen.

über eine epochemachende Erfindung eines deutschen Ingenieurs berichtet das „Berl. Tagbl.“. Es handelt sich um die Verklebung eines Schnelldampfessels, die eine große

Beihilfen für das Jugendberberwerk. Die Jugendberberwerk, die Zeitschrift des Verbands für deutsche Jugendberber, bezeichnet wieder eine Reihe von Beihilfen, welche Regierungen und Kreise für die Unterstützung und den weiteren Ausbau von Jugendberberwerken bewilligt haben.

Der Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands hielt in Berlin seine 14. ordentliche Hauptversammlung ab. Die geschäftlichen Verhandlungen besaßen sich u. a. mit der Stellungnahme des Verbands zur Ausübung der freien Zahnärztlichkeit durch beamtete Zahnärzte und mit Fragen der Sozialversicherung und der Krankenversicherung.

Neue Regelung der Angelegenheit in der Krupp-Fürsorge. Auf Grund neuerer Bestimmungen und Erträge, bestehend die Krupp-Fürsorgeanstalt, des preussischen Ministers für Volkswirtschaft ist verfügt worden, daß die Angelegenheiten der Fürsorge, zu denen auf Grund des preussischen Krupp-Fürsorgegesetzes Ärzte, Hebammen, Krankenpfleger, Lehrer und Hauswirtschafter verpflichtet sind, in Zukunft nicht mehr an die Kreisärzte, sondern an die ständigen Jugendämter zu gehen haben.

Der Reichsverband deutscher Mieter, Ortsverein Wiesbaden schreibt uns: Der preussische Handelsminister hat an die Handels- und Handwerkskammern eine Anfrage gerichtet, ob und in welcher Weise die Forderung der Zwangswirtschaft für gewerbliche Räume eintreten kann, und zwar sowohl in Bezug auf das Mietverhältnis als auch in Bezug auf Mieterdauermietverhältnisse.

Die Sterblichkeit in den Großstädten hat sich in der Woche vom 1. bis zum 17. Januar gegen die Vorwoche infolge abnehmender Froststärken um 1000 Einwohner und auf 112 auf 111 zurückgegangen ist. Sie fiel in Genuß-Berlin auf 11,1, in Berlin 12,3, in Neu-Berlin 10,0, in Genuß auf 14,7 auf 11,4, in Hamburg 10,3, in Kiel 10,7, in München a. d. R. 10,7, in München i. W. 11,4, in Stettin 11,1, in Kiel 8,6, in Lübeck 12,7, in Breslau 12,3, in Halle a. S. 6,9, in Kassel 9,7, in Erfurt 11,5, in Leipzig 9,7, in Chemnitz 10,7, in Plauen i. V. 7,3, in Frankfurt a. M. 8,5, in Mannheim 7,9, in Ludwigshafen 5,8, in Wiesbaden 11,0, in Mainz 11,2, in Nürnberg 13,5, in Kürnberg 10,3, in Köln auf 10,6, in Düsseldorf 11,3, in Dortmund 10,3, in Duisburg 10,4, in Gelsenkirchen 12,3, in Barmen 10,2, in Oberfeld 10,9, in Bochum 11,5, in Dörpen 11,4, in Buer 11,9, in Hamburg 12,8, in Bremen 14,0, in Königsberg i. W. 14,4, in Altona 13,1, in Hannover von 8,9 auf 10,6, in Braunschweig 12,7, in Dresden 11,9, in Karlsruhe 12,6, in Stuttgart 12,0, in Augsburg 16,1. Sie blieb gleich in M. Gladbach mit 9,5 und in Magdeburg mit 10,8.

Zeitschriften für Fieberthermometer. Zur Ausführung des Gesetzes über die Prüfung und Beglaubigung der Fieberthermometer hat der Reichsminister des Innern jetzt nähere Bestimmungen getroffen. Amtliche Stellen für die Prüfung sind die physikalisch-technische Reichsanstalt in Charlottenburg, das Thüringische Landesamt für Maß und Gewicht in Jena und das Anhaltische Staatsprüfamt in Zerbst. Die Geräte müssen in 0,1 Grad geteilt sein und C oder Celsius tragen; sie sollen 5 bis 42 Grad umfassen. Fehler dürfen an keiner Stelle 0,1 C überschreiten. Charlottenburg trägt den Zeichen DR und der Adresszahl a bei, Jena u. d. Zerbst a.

Sicherungen gegen Eisenbahnfälle. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft teilt mit: Die Frage der Signalübertragung auf Eisenbahnen unterliegt nach wie vor in der Deutschen Reichsbahn der ersten Prüfung. Am 2. Februar trafen Reichsverkehrsminister und Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft mit Vertretern der Reichsbahnverwaltung zusammen, um die Frage der Verbesserung des Überwachens von Signalanlagen zu prüfen. Einzelne behandelte wurden die bisher gemachten Versuche und Erfahrungen mit den Signalanlagen und Übertragungen auf automatische Systeme, Knallgaslampen und Lichtsignale zur Verbesserung der Signalwirkung. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft wird kein Mittel, das Aussicht auf Erfolg verleiht, unverzüglich lassen und planmäßig alle Vorarbeiten erledigen. Auch einzelne, schon früher vertriebene Einrichtungen, sollen nochmals nachgeprüft werden, insbesondere soll noch die Signalübertragung nach dem System Buchsbaum-Baum in erweiterten Anlagen zur Auswertung gelangen.

Sprudel-Abend im Kurhaus. Die Sprudel-Abende im Kurhaus dürften der älteren Generation lieber noch in besserer Erinnerung sein; es waren Abende, in welchen die Bogen des Karnevals sehr hoch gingen und manche Erinnerung führt auf diese Abende zurück. Die Kurverwaltung hat es sich zur Aufgabe gestellt, mit Wiederkehr des Festivals aus die Abende mit neuen Blüthen zu bringen und hat am kommenden Mittwoch einen solchen karnevalistischen Abend im großen Saale des Kurhauses anberaumt. Der Kurverwaltung ist es gelungen, einheimische Dichter und Künstler zur Mitwirkung zu gewinnen und die Botaniker den dazu hin, daß ein sehr geschicktes und humorvolles Programm geboten wird. Als Karnevals-Direktor wird Herr Kapellmeister Haberland mit seinen Gelehrten tätig sein. Des weiteren kann berichtet werden, daß der große Saal und das Podium festlich dekoriert sind; das Parkett des Saales mit kleinen Tischen zu Restaurationszwecken eingerichtet ist, während die Galerie lediglich für Zuschauersitze verwendet wird.

Zeitungstafel. Die Verheerung der Zeitungstafel zur Sicherung des Warenverkehrs, für Einkauf und Organisationszwecke ist heute mehr denn je nahbar zu machen. Führer durch die Zeitungswelt sind die Zeitungstafeln, von denen der letzten erschienenen Zeitungstafel 1924/25 des Verbands deutscher Annoncen-Expeditoren (Geschäftsstelle Berlin W. 9) eine fast lückenlose Zusammenstellung der Anzeigenpreise aller in Deutschland erscheinenden Presseorgane darstellt.

Keine geheimen Bazzette. Entgegen noch immer umlaufenden Gerüchten, daß es geheime Bazzette mit zahlreichen wegen der Art ihrer Verfümmelung zurückgehaltenen und vor der Welt verborgenen Kriegsbeschädigten gebe, wird folgendes festgestellt: In den Versorgungsstellen befinden sich noch etwa 750 durchwegs durch aufgenommene Kranke, unter denen die Lungenkranke die überwiegende Mehrzahl bilden und nur vereinzelte Fälle von schwerer Geschlechtskrankheit (Nierenleiden) vorhanden sind. Außerdem gibt es noch etwa 100, die dauernd der Pflege bedürftig sind. Solche kranke Kriegsbeschädigte und dergleichen sind in Anstalten, die teils vom Reichsarbeitsministerium,

teils von Stellen der sozialen Fürsorge ausgewählt sind, Kriegsbeschädigte, deren Veronalien sich nicht hätten festgestellt lassen, sind nach genauer Umfrage weder in den Versorgungsstellen noch in anderen Anstalten vorhanden.

Mehr Pferde als vor dem Krieg, nicht ganz soviel Rind- und Ferkelvieh. Der Bestand an Pferden hat nach der Viehzählung vom 1. Dezember den von 1913 bereits wieder überschritten, der an Rind- und Ferkelvieh nahezu erreicht. Wenigstens, wenn man nur das jetzige Reichsgebiet ohne die Saar vergleicht. Gegen 1922 hat die Zahl der Pferde um 199 134 auf 3 849 609 ohne Militärpferde zugenommen, während ehemals nur 3 806 705 mit den Militärpferden gezählt wurden, jetzt 40 804. Das Rindvieh hat gegen 1922 um 980 739 auf 17 296 250 zugenommen, während sein Bestand einst 18 474 377 betragen hatte. Insbesondere ist der Bestand an Rindern trotz der letzten Zunahme auf 9 723 238 noch nicht wieder erreicht. Er hatte 9 972 575 betragen. Das Ferkelvieh zählte einst 71,9 Millionen, vor 2 Jahren 65,1.

Was man auf Nachnahmendruckungen zu 3 Pf. schreiben darf. Buchungsnummern und auch auf Druckungen zu 3 Pf. zulässig. Nach der Vorordnung sind sie handschriftlich, durch Schreibmaschine oder Stempel hergestellt auf der linken Hälfte der Auftragsseite von Nachnahmehältern erlaubt, auch wenn diese als Voll- und Teildruckungen vertrieben werden sollen. Dasselbe gilt für Kassenbelege. Ebenfalls ist die in derselben Weise bewirkte Wiederholung der Buchungsnummer usw. auf dem Abschnitt der anhängenden Postanweisung oder Zahlkarte bei der Verendung der Nachnahmehältern als Volldruckungen zu beanstanden. Die Postanstalten sind miunter verpflichtet als der Post, so daß das Reichsministerium jetzt genötigt ist, sie auf diese Bestimmungen einzusetzen.

Die Meliorationen und Weiden im Westerwaldgebiet. Für die Meliorationen der Westerwaldweiden haben sich bereits im Jahre 1923 drei Bodenverbesserungsgenossenschaften gebildet. Im ersten Halbjahr des Jahres 1924 mußten fast alle Meliorationen wegen Geldmangels ruhen, erst nachdem der Staat, der Bezirksverband und die beteiligten Kreisverwaltungen Geldmittel zur Weiterführung bewilligt hatten, letzte wieder eine größere Tätigkeit ein. Vom Staat wurden 80 000 M. bewilligt, und zwar für die Kreise Oberwesterwald und Westerburg je 25 000 M., für den Distrikt 30 000 M. Nur die Gemeinden, die den Bodenverbesserungsgenossenschaften beigetreten sind, können Zuschüsse erhalten. Die allgemeine Erwerbslosigkeit, besonders aber die milde Herbstwitterung im vergangenen Jahr haben die Arbeiten beeinträchtigt, so daß überall rege Tätigkeit in der Melioration herrscht. Das Landratsamt Westerburg hat außer den genannten Beträgen 10 000 M. für die Bodenverbesserungsgenossenschaft des Kreises zur Verfügung gestellt. 16 Gemeinden mit 567 Hektar sind dort der Bodenverbesserungsgenossenschaft angeschlossen. Die Weidenmeliorationen wurden in den Gemeinden Emmerichshain, Düringen, Amshausen, Halbs, Srmtraut, Kuhnshofen, Rothenbach, Stahlhofen, Rehe, Bötting und Westerburg begonnen und zum Teil auch bis zum Ende des Jahres 1924 fertiggestellt. Die überwiesenen Geldmittel wurden hauptsächlich zu einer starken Bollmäherung dieser Weiden, die zum größten Teil schon früher melioriert worden waren, verwendet. Rund 1600 Morgen düngte man, außerdem begann man mit einer systematischen Drainage auf 100 Morgen Ackerland in Groshofen. Im Oberwesterwaldkreis sind 30 Gemeinden mit 1277 Hektar der Bodenverbesserungsgenossenschaft angeschlossen. Die Bodenverbesserungsgenossenschaft des Distriktes wurde in 1923 von 37 Gemeinden mit einem Gesamtbesitzgebiet von 2784 Hektar gegründet. In 1924 haben sich weitere 10 Gemeinden angeschlossen, so daß die Genossenschaft jetzt 47 Gemeinden mit einem Gesamtbesitzgebiet von zusammen 3644 Hektar umfaßt. Die noch übriggebliebenen 13 Gemeinden des Kreises, welche Weiden mit zusammen 370 Hektar Weidenbesitz besitzen, werden sich in Kürze ebenfalls anschließen. Vorausgesetzt, daß die erforderlichen Mittel rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden die Meliorationsarbeiten in zwölf Jahren fertiggestellt werden.

Maniardieneinbruch. Am 4. d. M. wurde in einem Hause der Moritzstraße eine Maniarde gewaltsam erbrochen und 1 dunkelblauer, gelbschwarzfarbiger Sack mit weißer 1 hellgrauer Sportjasse (beide gezeichnet Firma Traub, Schneidermeister, Wiesbaden), 1 goldene, feinsilberne Herren-Uhrkette und 1 Paar Maniardieneinbrüche gestohlen. Personen, die über den Verbleib des Diebstahls Aufklärung geben können, werden gebeten, sich am Zimmer 16 des Polizeivordrums zu melden.

Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 19. bis 31. Januar 1925 sind bei der Polizeiverwaltung Wiesbaden als gefunden nachstehende Gegenstände angemeldet worden: 1 goldene Brille, 1 Zehnmarkstück, 1 leinere Stehkrone, 1 Ohrring, lange, weiße Perle, 1 Kinderpeluse, Hosenfell, 1 Double-Stiefelgarnitur, 1 schwarzes Bittentartentäschchen, 1 schwarzes Portemonnaie mit 1 Ring, 2,50 Franken, 1 Rad, 1 schwarzes Trikot, 1 Paar graue Trikothandschuhe, 1 grüne Trikotbluse, 1 braune Handtasche, 12,47 M. Inhalt und anderes, 1 Sofa, 1 Sofa, 1 brauner Damenpazierstock, 1 Stoffhülle, schwarz mit Gold, 1 Oberteil, 1 schwarze Schürze, 1 schwarze Schürze und 1 schwarze Schürze. Angekauft: Eine Anzahl Hunde.

Geschäftsbilanz. Am 8. Februar sind es 50 Jahre her, daß die Firma Petro, Spezialgeschäft für Orthopädie und Bandagen, Mauritianstraße 14, durch den verstorbenen Herrn Lorenz Petro gegründet wurde. Nach 25jähriger Geschäftsführung übernahm dessen Sohn der letzte Inhaber, Herr Gustav Petro, die Firma und baute sie zu der jetzigen Bedeutung aus. Am Jubiläumstage kann der Bandant Herr Otto Petri auf eine 42jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken.

Personalmeldungen. Wie der amtliche preussische Pressebericht mitteilt, wurde Rea-Rat Dr. Brange aus Wiesbaden zum Landrat in Solingen ernannt. Zu Rea-Räten wurden u. a. die folgenden Rea-Mitglieder ernannt: D. Poltroff in Frankfurt a. O., Maritz in Wiesbaden, Gollert in Landratsamt in Koblentz unter Zuteilung an die Regierung in Wiesbaden, Dr. Weise in Wiesbaden.

Aus dem Frankfurter Zoo. Die Raubtierfamilie des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. hat eine weitere wichtige Bereicherung durch die Anschaffung eines abnorm großen männlichen abessinischen Leoparden erfahren, ein Stück, wie es in dieser Größe und Muskelkraft nur ganz ausnahmsweise einmal zu sehen ist. In der Kohenanstellung des Hauses für kleine Säugtiere ist ein prächtiger junger Kottisch angekommen. In der Wildrinderanlage ist ein „freudiges Ereignis“ zu verzeichnen. Die weiße Balluh hat vor einigen Tagen ein munteres Kuhlalb gezeugt, das die schwarzbraune Farbe des Vaters geerbt hat. Die Donnerstag-Nachmittags-Konzerte finden von jetzt ab wieder regelmäßig statt.

Das Dillkomitee der Freunde Wiesbadens veranstaltet am Donnerstag, den 12. Februar, als Wohlthatigkeitsfest zugunsten verkränkelter Armer in den Räumen des Hotels „Zu den vier Jahreszeiten“ einen Tanzabend unter gütiger Mitwirkung von Fr. Gretel Walters, Fr. Theodora Jüttner, Herrn Deini Schorn, Herrn Kapellmeister Willi Krauß, sämtlich vom hiesigen Staatstheater.

Naturhistorischer Verein für Naturkunde. E. B. Am Montag, den 9. Februar, werden Herr Galland über „Oberflächenformen der Landschaft um Wiesbaden“ Herr Oberstudienrat Deibel über „Bilder aus dem Wetter-Gebiet“, beide an Hand von Bildbüchern, sprechen. Die Vorträge finden abends 8 Uhr in der Aula des Museums 1 am Schloßplatz statt.

Etenographisches. Der langjährige Geschäftsführer des über das ganze deutsche Sprachgebiet erstreckenden Etenographischen Verbands Stolze-Schren, Wilhelm Reß (Berlin), ist gestorben.

Everanto. Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, Michelsberg 2, eine Treppe: „Erzählungen aus der japanischen Literatur in Everanto“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. In der heutigen Aufführung von „Naiban der Weise“ gastiert Herr Konrad Wertentin vom Stadttheater in Cottbus als „Sultan Saladin“ auf Anstellung. Neu bekleidet ist ferner der „Derwisch“ mit Herrn Lehmann und der „Patriarch“ mit Paul Wiesner. Die nächste Erstaufführung im Kleinen Haus trägt der Faschingszeit Rechnung. Sie bringt in einer gänzlich Neubearbeitung die Alt-Berliner Komödie „Der Soneleur“ von Emil Kobl.

Kurhaus. Fris Hans Rehbald, ein Wiesbadener Kind und ein Künstler, der in der Musikwelt sich einen Namen erworben hat, gibt am Dienstag kommender Woche im kleinen Saale des Kurhauses einen Klavierabend. Es gelangen nur Werke von Liszt zur Wiederaufgabe.

Das Künstlerfest des Staatstheaters, das morgen Samstag, den 7. d. M., zum Beilen der Theater-Venüons-Anstalt stattfindet, beginnt um 9 Uhr. Die Besucher der Vorstellung werden dringend gebeten, ihre Plätze spätestens 5 Minuten vor 9 Uhr einzunehmen, weil ein pünktlicher Beginn erwünscht ist. Besucher, welche lediglich eine Gallarie gelöst haben, können erst um 10.30 Uhr eingelassen werden. Eintritt in das Theater ist, wie auch beim letzten Fest, durch den Eingang rechts (Terrastraße) zu bewerkstelligen. Die Haupteingangstüren nach der Kolonnade bleiben geschlossen. Kleiderablage für die Besucher des 1. Rang und der Logen, der Orchesterlesel, des Parketts und Barriere; im Parkett rechts, Kleiderablage für die Besucher des 2. und 3. Rang und Amphitheater; im 3. Rang rechts und links. (Die Kleiderablagen im 1. und 2. Rang und Parkett links sind außer Betrieb.)

Konzertdirektion Woffl. Frieda Schüs, eine Schülerin des bekannten Wiesbadener Gesangsprofessors Kurt Dohse, wird in ihrem Wiederabend am Dienstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr, im Kasino eine ausgewählte Liedreihe von Schubert, Brahms, Mendelssohn und Wolf singen. Am Klavier: Fris Lindemann, Berlin.

Der Mensch der Vorzeit. Auf Veranlassung der Wiesbadener Vortragsgemeinschaft und der Volkshochschule wird am Mittwoch, den 11. Februar, abends 8 Uhr, Herr Prof. Dr. Dredermann aus Frankfurt a. M. in der Aula des Museums am Schloßplatz über den „Mensch der Vorzeit“ sprechen. Der Vortragende, Leiter des Sendebereichs Museums und Universitätsprofessor, hat im vergangenen Herbst mit einer Schülerin der Entdeckung des Kaiser Beckens, hier soviel Beifall gefunden, daß er gebeten wurde, nun auch dieses allgemeine Thema an gleicher Stelle zu behandeln. Zahlreiche Lichtbilder werden die Hauptpunkte ihrer Lage und Form nach veranschaulichen. Voraussetzungen für die Mitglieder der Wiesbadener Vortragsgemeinschaft angeschlossenen Vereine sind in der Geschäftsstelle der Volkshochschule und in der Garderobe der Landesbibliothek erhältlich.

Die nächste Vortragsveranstaltung des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden. E. B. findet Mittwoch, den 11. Februar, abends 8 Uhr, im Saale der Kaufmannschaft, Friedrichstraße 22, statt. Universitätsprofessor Rich-Marburg a. P. wird einen historischen Vortrag halten über das Thema: „Der nationale Gedanke von Stein bis Bismarck“.

Bücherstube am Museum. Am kommenden Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr, wird Oberregisseur Dr. Woffl von Gordon seine Vortragsabende in den Räumen der Bücherstube am Museum fortsetzen. Nach einer einführenden Würdigung des Dramatikers Bert Brecht wird Dr. von Gordon des Dichters diesem kritischen Bühnenwert „Baal“ vortragen. Einzelne Karten an der Kasse der Bücherstube.

Wiesbadener Tischspiele.

Ibaltheater. Der neue Spielplan vom 6. bis 12. Februar bringt den Trianon-Großfilm „Die Stimme des Herzens“ von Max Lunel und Julius Uraff, ein Filmwerk feinsten Stimmungsmaßes und größter Prachtentfaltung. Das Stück behandelt das Schicksal zweier Frauen aus den verschiedensten Kreisen. Fein abgestimmt ist das Zusammenwirken, Max Johnson schwebt wie eine Gestalt aus dem Volkslied durch die Handlung. Gräfin Janes Eberhass gibt die Silhouette einer Dame von Welt. Das Repertoire füllt: Walter Keaton, der frühere Partner Kattos, mit besonderer Komik aus. Die neue Trianonkomödie zeigt wieder die schönsten Akte aller Erdteile der Welt in aktueller und belehrender Weise.

Aus dem Vereinsleben.

Zu Ehren seiner aus den vorjährigen Wettkämpfen hervorgegangenen Sieger und Siegerinnen veranstaltet der Turner- und Wiesbadener in der Turnhalle, Schwalbacher Straße 8, am Samstag, den 7. Februar, abends 9 Uhr, eine Siegerefeier, verbunden mit Familienabend und Tanz.

Der „Kadfabrikerverein 1904“, E. B. Wiesbaden, hält am Samstag, den 7. Februar, in sämtlichen oberen Räumen der Wartburg, Schwalbacher Straße 51, seinen Volksmaskenball ab.

Der „Stolze Stenoaraphenverein (E. B. Stolze-Schren)“ hat infolge der zahlreichen Beteiligungen bei dem am 9. Januar begangenen Anfahrkursus und der vielen Anfragen beschloßen, am 10. und 13. Februar weitere Anfangskurse zu eröffnen, hauptsächlich um jungen Leuten, welche zu Ostern in die kaufmännische Lehre treten, Gelegenheit zu geben, sich bis zu diesem Zeitpunkt mit der für den Kaufmann unentbehrlichen Kurschrift vertraut zu machen. Geeignetes Lehrpersonal steht zur Verfügung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Fabrikbrand.

Frankfurt a. M., 5. Febr. In dem Dachstuhl der Armaturenfabrik Bönix im Stadtteil Rödelheim entzündet ein gefährlicher Brand, der infolge zu später Alarmierung der Berufsfeuerwehr einen gefährlichen Umfang annahm. Die Feuerwehr hatte mit der Bekämpfung des Brandherdes nahezu drei Stunden zu tun. Es verbrannten neben wertvollen Maschinen auch die gesamten unrichtigen Möbel eines wohnungslosen Betriebsingenieurs. Der Brand entstand durch die Explosion von Schmirgelstaub, der sich infolge undichter Abwaspfortrichtungen in großen Mengen in einem Zwischentod angelagert hatte. Ein Feuerwehrmann trug bei den Rettungsarbeiten erhebliche Schnittwunden davon.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 5. Febr. Die langjährig in Zucht- und Straftaten haben den 53jährigen Zimmermann Hermann Jung aus Griesheim nicht abgelehrt. Vor einigen Monaten erhielt er abermals 12 Jahre Zuchthaus sträubt. Weitere Straftaten sollten im Jahre 1924 abgeurteilt werden. Doch vor dem Termin brach Jung aus dem dortigen Gefängnis aus und begann sein Einbruchshandwerk wieder in ganz großem Maßstab. In der letzten Nacht wurde er bei einem Einbruch in Bodenheim überfallen und festgenommen. Seit seinem Verbrechen Ausbruch hatte er nicht weniger als 15 Einbrüche verübt. Jung ist als Fährtenkletterer berühmt. Wenn ihm ein Dieb für das Diebstahl nicht genügend gegeben hatte, dann kahl er ihm die Sachen in der nächsten Nacht prompt wieder um sie am anderen Tage zu belästigen. Freuen anderweitig zu verkaufen. So kam es hier mehrfach vor, daß er gestohlene Sachen mehrfach „umlegte“ und bei diesem Geschäft erhebliche Gewinne erzielte. — Der 17jährige Kaufmannslehrling Herbert Margraf ist nach Unterabgang von 8000 M. Mächtig geworden. Mit ihm ist sein 24jähriger Freund, der Kaufmann Moris Kaufmann verdammt. — Die Frankfurter Feuerungsschiff stellt sich nach vorläufiger Berechnung des städtischen statistischen Amtes für die laufende Woche ohne Befreiung auf 114,94 Reichsmark, das ist das 1,16fache der Friedenszeit mit Befreiung auf 138,96 Reichsmark, das ist das 1,19fache der Friedenszeit. Gegen die Woche bedeuten die Ziffern eine Steigerung von 0,7 bzw. 0,6 Proz.

Erbenheim, 5. Febr. Auf dem heutigen Schweine-

Nordenstadt, 5. Febr. Der am Sonntag hier abge-

Fo. Kiedrich, 5. Febr. Heute vormittag wurde ein hier

Sport.

Handball. Am Sonntagmorgen um 2 1/2 Uhr emp-

Turnerbund Wiesbaden. Am Sonntag, den 8. Febr.,

Die Schachspiele um die Süddeutsche Fußball-Meister-

Kadsporl. Der Gau 5 (Kassau) vom Hessisch-Kassau-

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Schwurgericht. Vor dem hiesigen

Fo. Französisches Kriessgericht in Mainz. Dem Rahl-

Sechzehn Jahre Zuchthaus. Ende November 1923

Neues aus aller Welt.

Schießungen beim Düsseldorf-Tiefbauamt. Aus

Ein schweres Explosionsunglück in Rimschweiler. In

zum Steinbrechen benutzen wollte mit nach Hause gebracht

Das Todesurteil gegen Grans rechtskräftig. Aus Ha-

Selbstmord eines Spritkühlers. Nach einer Meldung

Das Notorischiff "Sudan" auf der Fahrt. Aus Dan-

Explosion in einem Veronesenhaus. Wie aus Groß-

Ein deutscher Dampfer in Brand geraten. Das Berliner

Großfeuer in Paris. Meldungen aus Paris zufolge

Ein Mörder, der sich nach 23 Jahren selbst der Polizei

Handelsteil.

Schlittenfahrer.

(Die Grifel der Handelswelt.)

Von Max Rose.

Ein Schwindelkünstler-Konzert ist, wie kürzlich berichtet

Mit Recht bezeichnet man die Verbrecherbezieher

Wie international dieser Spezies von Schwindlern ihr

Durch eine Berliner Schwindlergründung, die sich Ber-

bare und leicht verfügbare Waren. Die Schwindelunter-

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. R. Berlin, 6. Februar. Drahtliche Auszahlungen für:

Table with columns for currency (Gold, Brief), date (4. Februar 1925, 5. Februar 1925), and values for various locations like Buenos Aires, Japan, etc.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, and Staauspapiere, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, and Staauspapiere, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Table with columns for Industrie-Aktien, Staauspapiere, and Transport-Aktien, listing various companies and their stock prices.

Frankfurt a. M., 5. Febr. Tendenz: unruhig. Die

Interesse. Außerdem erfreuten sich Hammerien einer größeren Nachfrage und Kurssteigerung. Auf dem Anleihemarkt sind Schatzanleiheanleihen leiser. Außerdem zeigte sich etwas Interesse für Kontrahentanleihe, die etwas fester waren. Im Freiverkehr war die Tendenz heute lebhafter und sind einige größere Kursgewinne festzustellen. Auf 2%, Feder Stahl 1%, Feder Kohle 7%, Benz. G. Gromax 0.135, Krügershall 13. Kunststoffe sind hart abwärts auf die an der letzten Börse in Berlin erzielte feste Einbuße der Vereinigten Glanzstoff, Elberfeld, die zum gleichen Konzern gehören, 94. Petroleum 20%, Raffinerie Wagon 8 3/4, Rohöl Rheinst. 9 1/4, Hfa 15%. Im weiteren Verlauf machten sich auch Realisationen in starkem Maße geltend, die die Unsicherheit der Tendenz noch verstärkten.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozente

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien, listing various securities and their prices for Wednesday and Thursday.

3. Berlin, 5. Febr. Auf die sich am Geldmarkt weiter bemerkbar machende Enghangung zeigte die Börse am Anfang eine feste Veranlagung. Durchwegs konnte diese aber im Verlauf der Börse nicht erhalten werden, weil mit dem Hinweis auf die unruhige innenpolitische Lage, wie sie in den Schmierarbeiten der Neubildung der preussischen Regierung autonome tritt, Glattstellungen erfolgten. Die Umsätze für Montan, im Freiverkehr gehandelte Kali, und einzelne anderen weniger Indusstriewerter, waren zeitweise lebhafter, sonst aber herrschte auf den anderen Märkten ausgesprochene Geschäftstille. Die Stimmung wurde infolgedessen unsicher und nervös, bei entsprechenden Kursrückwärtigkeiten. Die anfänglichen Aufbesserungen von 1 bis 2 Proz. bei Montanwerten und bis 1 Proz. bei anderen Indusstriewertern gingen teilweise wieder verloren, doch konnten die Abwärtsbewegungen teilweise wieder herein gebracht werden. In Kanada-Pacific bewirkten Interessentläufe eine Steigerung um 4 Proz.; bei Analo-Guano anfangs um 11 Proz., doch ermäßigten sich diese später auf 6 Proz. Der günstige Abschluss der Ufa-Filmgesellschaft machte auf den Kurs des im Freiverkehr gehandelten Papiers keinen Eindruck. Im Rentenmarkt erhielt sich bei leicht anziehenden Kurzen Kaufkurs. Ausländische Renten waren nachlässig und wenig verändert. Tägliches Geld und Monatsgeld 10 bis 13 Proz.

Wasserstand des Rheins

am 6. Februar 1925.

Table showing water levels for Wehr, Mainz, Caub, and Köln.

Für nur 35 Pfg.

kann man sich einen prachtvollen Nachtisch bereiten, denn aus Dr. Oetker's Puddingpulver stellt man einfach und schnell einen

Oetker-Pudding

her der namentlich für Kinder ein Hochgenuss ist. Am beliebtesten sind Vanille- und Mandel-Geschmack. Es gibt außerdem noch Himbeer-, Erdbeer-, Zitrone- und Ananas-Geschmack.

Für 3-6 Personen genügt:

Table listing ingredients for Oetker's Pudding: 1 Packchen Dr. Oetker's Puddingpulver, 1/2 Liter Milch, 2 Eßlöffel (50g) Zucker, 1 Eßlöffel (20g) Margarine (od. Butter).

Angerichtet wird der Pudding mit eingemachten Früchten oder Fruchtsaft, wenn nicht zur Hand, nimmt man Dr. Oetker's Saucenpulver, entweder Vanille- oder Schokolade-Geschmack.

Verlangen Sie nur „Originalpackchen“ (niemals lose) mit der Schutzmarke „Oetker's Hohlkopf“.

Die beliebten Oetker-Rezeptbücher erhalten Sie kostenlos in den Geschäften oder wenn vergriffen, gratis und franko von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.



Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Dr. Hommel's Haematogen schaffft Blut und Kraft

Man verlange in allen Apotheken und Drogerien ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen.

Verlorene Kräfte kehren wieder

durch Gebrauch von dem neuen (Sexual)-Kräftigungsmittel Organophat. In Wirkung stärker u. nachhaltiger wie Jodimbin-Tabletten. 30 Portionen 4.75 M., 60 Portionen 8.25 M. Sicher erhältlich in Wiesbaden Schützenhof-Apotheke Langg. 11.

33 1/3 % Rabatt auf Silberschmuck

um damit zu räumen Auf alle übrigen Waren ein Rabatt von 15 % Günstiger Einkauf von Konfirmations- u. Geschenken. Hofjuwelier Schwanefeldt, Wilhelmstr. 28.

Krügerol-Katarrh-Bonbons

LEIDEN SIE AN SCHLAFLOSIGKEIT? FRAGEN SIE IHREN ARZT, ER WIRD IHNEN KAFFEE HAG DENNOCH ERLAUBEN

Preis-Abschlag!

Durch Groß-Einkauf und Waggon-Bezug sind wir wieder in der Lage, unsere weltberühmt.

Brennabor-Kinderwagen

bekannt für vollkommenste, erstklassige Ausführung. (Alleinverkauf für Wiesbaden) zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Klappwagen mit Gummiräder z. Sitzen u. Liegen

von Mk. 16 75 an Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer ständigen Ausstellung im ersten Stock und unseres enormen Lagers.

Franko-Versand nach auswärts. 202 Hamburger & Weyl Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen. Marktstr. 28, Ecke Neugasse.

Kimons- und China-Kostüme, Fächer, Schirme und Crisantemen

Unsere Spezialität: Herrenwäsche nach Maß

Hervorragende Stoff-Auswahl in Zefir, Tricolore, Batist und Seide in nur erstklassiger Qualitätsware und anerkannt bestem Geschmack.

Eigene vorbildlich eingerichtete Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Beckhardt, Kaufmann & Co.



für Ball und Gesellschaft

- Feine Baumwolle mit doppeltem Fuß, in rosa und hellblau 1.20
Klarer Seidenflor doppelte Sohle, Spitze und Hochferse, weiß, schwarz und alle Modifarben 1.95
Feinster, klarer Seidenflor 4-fach verstärkter Fuß, schwarz, weiß und jede Kleiderfarbe 2.35
derselbe Strumpf in den neuesten Ballfarben, rot, grün, blau, gelb, lila, rosa, hellblau u. vielen anderen Farben 2.65
Schwerster Seidenflor 1a verst. Sohlen, Fersen u. Spitzen, in schwarz, weiß, verschieden, beige, grau, covercoat, sand u. leder 2.65
Kunstseide, klares Gewebe mit doppeltem Florfuß, in schwarz, hell- und dunkelbeige, hell- und dunkelgrau 2.90
1a Kunstseide mit Florfuß u. Florrand, alle Ballfarben, alle Modifarben, sowie weiß und schwarz 3.90
Reine Trama-Seide reines, fehlerloses Gewebe, schwerer Florfuß, überall verstärkt, weiß, schwarz u. alle erdenklichen Modifarben 6.40
Schwerste Trama-Seide mit durchbrochenem Zwickel, extra gut verstärkter Seidenfuß, weiß, schwarz, sowie verschiedene beige u. grau 9.75

- Lochsichere Seidenstrümpfe mit zwei Monate Garantie für jedes Paar bei Verkauf von 3 Paaren. „COUNTESSE“ 1a reine Trama-seide, in schwarz und allen mod. Farben 9.75
„PRINCESSE“ Extra, 1a reine Trama-seide, in weiß, schwarz und allen moderneren Farben 12.50

Beachten Sie unsere Spezialfenster in der Kirchgasse.

STRUMPFHAUS POULET Wiesbaden

Die heutige Ausgabe umfasst 18 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“. Hauschriftleiter: Hermann Petlich. Verantwortlich für Politik und Handel: H. Petlich; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: J. K. C. Braach. sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der P. Schellenbergschen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Eine sehr günstige Gelegenheit bietet mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Einige Beispiele:

Ein Posten Sattelschuhe, für Maskenzeit geign., von 2.50 an	Schwarze Leder- halbschuhe von 4.00 an	Braune Leder- halbschuhe von 5.00 an	Goodyear-Welt- Box-Damenhalbschuhe nur 7.50	Herren-Stiefel und -Halbschuhe von 6.00 an
--	--	--	---	--

Es lohnt sich für jedermann von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen, weil es sich tatsächlich um **Rest- und Einzelpaare** handelt, welche ich absolut räumen will und muß. Verkauf der Einzelpaare im **1. Stock**. Bitte zum Einkauf die **Vormittagsstunden** zu benutzen, da dann eine sorgfältigere Bedienung möglich.

Sämtliche Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder.

Mehrere **1000 Einzel- u. Restpaare**

darunter Fabrikate, die ich nicht weiterführen kann, auch **Luxus-
schuhe**, letzte Neuheiten dieser Saison, welche ich im Fenster wegen Raumangel nicht ausstellen kann, werden

zu jedem **annehmbaren Preis** ausverkauft.

Drachmann

Neugasse 22, Part. u. 1. Stock

Rätsel!

Frage: Wie kann man sich, auch bei beschränkten Mitteln, einen Anzug oder Mantel sofort bei Bedarf anschaffen?

Antwort: Indem man zu **Helios** geht, dort erhält man bei der ersten Anzahlung sofort die Ware ausgehändigt und bekommt bis zu

6 Monaten Kredit!

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge
Konfirmanden- u. Kommunikanten-
Anzüge, Manchester-Anzüge
Wintermäntel, Gabardine-Mäntel
Gummimäntel, Kinder-Gummikapes
Windjacken, Lodenjoppen
Schlosser-Anzüge
Arbeits-, Streif- und Sporthosen
Manchester- und feldgraue Hosen.

Auf Teilzahlung u. bar.

Kredithaus Helios

Wiesbaden, Webergasse 51.



Gegen Erkältungen:

Brunnenkuren

aus dem Adler-Kochbrunnen

1 Glas 10 Pfg.; Monatskarte M. 5.—

Bäder: 70 Pfg.; 10 Stück M. 6.30

Hotel Adler Badhaus

Langgasse 42

Cristallerie W. Weitz

40 Wilhelmstr. Wiesbaden Wilhelmstr. 40

Nur noch wenige Tage werden alle sich in den letzten Jahren angesammelten

RESTE

an Kristallschalen - Gläsern - Porzellan
handgefr. Messinggegenständen
Terracotten usw. zu

Inventur- Ausverkaufspreisen

verkauft. - Auf alle regulären Waren
gewähre während dieser Zeit

10% Rabatt.

Tee empfehle in vorzüglichen, ausgiebigen u. ausprobierten Mischungen.

Teespitzen ¼ Pfd. 1.00
Panjong Souchong 1.00
Orange Pecoee 1.20
Ceylon 1.40
Darjeeling Orange Pecoee 1.70
Darjeeling 1.90

Kakao lose in hochfein. Qualität. Preisl. 72 S. - 1.20 p. Pfd. Außerdem Packungen zu Originalpreisen

Kaffee Hierin biete ich Außerordentliches.

Probieren Sie ihn u. Sie sind überrascht.
Konsum-Mischung . . . Pfd. 2.60
Familien-Mischung . . . 3.40
Wiesbadener Mischung . . . 4.00
Karlsbader Mischung . . . 4.20
Edelperl 4.40
Maragocype 4.40

Weinbrand ¼ Fl. 2.50 ohne Glas.

Meine Hausmarke hochfein in Qualität und abgelagert ¼ Fl. 2.90, ½ Fl. 1.70 ohne Glas.

Malaga Lacrimae Gold ¼ Fl. 1.50 ohne Steuer und Glas.

Weißweine u. Rotweine billig u. gut
Liköre erster Firmen in größter Auswahl preiswert.

Ferd. Alexi

Michelsberg 9. Telephon 652.

50 Autodroschken

(Autotaxameter)



stehen

Tag u. Nacht zur Verfügung.

Telephon 4285, 4286. F 350

Verein Wiesb. Kraftdroschken-Besitzer
Geschäftsstelle **Wilhelmstr.**, oberhalb der alten Kolonnade.

Konfirmanden-Anzüge

aus bestem Stoff und Zubehör hergestellt, neueste Macharten, sowie elegante

Herren- u. Knaben-Bekleidung

Ersatz für Maß in **Kammgarn, Gabardine** und **feinen Nadelstreifen**.

Hosen aller Art, Windjacken, Schlosser-Anzüge, Lager-Mäntel sowie Schweden-Mäntel, Schlupfer u. Paletots,

Gummi-Mäntel von **15.50** an, alles in erstklassigen Qualitäten, erhalten Sie bei

J. Rosenzweig

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 27.

Zahlungserleichterung gestattet.

Nur fachmännische Bedienung.

Durchgehend geöffnet.

Beachten Sie bitte meine Auslagen.

Gesellschaftsanzüge werden nach Bestellung angefertigt.

Rasier-Klingen



sind die Besten

Zu haben in folgenden Fachgeschäften:

G. Eberhardt, Langgasse 46

E. Ellenbeck, Kirchgasse 48

G. Herbst, Friedrichstraße 8

C. Thoma, Goldgasse 11. 225

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Karl Unkelbach u. Frau

Johanna, geb. Klauer.

Wiesbaden, den 5. Februar 1925

(a. Z. Philippsberg 33)

Statt Karten.

Margot Lachmann

Hans Berger

Verlobte

Blankenese (Elbe)
Caprivistr. 19

Wiesbaden
Lessingstr. 3.

Wilhelm Dauber

Lina Dauber

geb. Bellz

Dermühle

Graung Samstag ¼ 3 Uhr, Ringkirche.

Morgen Samstag
Billiger Fleisch-Verkauf!

Beachten Sie meine Auslagen
und Preise.

Metzgerei Baum

Wellringstraße Ecke Schwalbacher Str.

Kontursverfahren.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Arthur Rohr in Wiesbaden wird, nachdem der in dem Verleihstermine vom 22. Nov. 1924 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluss vom 19. Januar 1925 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Wiesbaden, den 3. Februar 1925.
Amtsgericht, Abteilung 8.

Freibank!

Samstag, den 7. Februar cr., morgens 8 Uhr:
Niederwertig, Rindfleisch zu 30 Pf. Nr. 981-1080.
Städtische Schlacht- u. Viehhofverwaltung.

Sortsektion

meiner

**Mobiliar-
Versteigerung**

Samstag, 7. Februar,

vormittags 9 1/4 Uhr:

1. **Herrenzimmer**
bestehend aus: Bücherschrank, Diplomat mit Sessel, Tisch, 2 Stühlen und Sofa n. Umbau;
2. **Wohnzimmer**
bestehend aus: Sofa, Büchererschrank und 2 Stühlen;
3. **Herrenzimmer (Mahagoni)**
bestehend aus: Büfett, Schreibtisch mit Sessel, Tisch und 3 Stühlen;
4. **Speisezimmer (Eichen)**
bestehend aus: Büfett, Tisch u. 6 Lederstühlen;
5. **1 elektrisches Klavier**
mit Mandoline, Kolophon, Schallseus und Pfeifen;
6. **1 Billard mit Bällen und Queues;**
7. **1 weißer Küchenschrank**
Tisch und Wandbrett, eine Anzahl Einmachlöse und Gläser;
8. **1 schöne Sofa-Garnitur**
Sofa mit zwei Sesseln;
schöner Divan, 1 schöner Nubbaum-Damen-Schreibtisch, 1 schöner Mahagoni-Salon, 1 Trumeauspiegel, schöner großer Goldspiegel, schöne Wand- und Standuhren, Nubbaum-Büfett, Geigen, Bandoneon, Beleuchtungskörper, ein schönes Vertiko, 1 Schreibtisch, Tische, Stühle, viele schöne Bilder und Gemälde, Aufstellstücken und vieles nicht Benannte
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Jacob Zimmermann

Auktionator u. Taxator

Telephon 3253 Telephon 3253

47 Rheinstraße 47.

NB. Übernahme von Versteigerungen jeder Art, wie Hotels, Villen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Stücken.

In Referenzen. Auslant Bedienung.

Vorläufige Anzeige!

Die Firma
Bronner & Heuß Nachfolger, Wiesloch,
versteigert

Donnerstag, den 23. April 1925

in **Mainz**

90 Nummern 1920er, 1921er und 1922er

Hessische Domäne.

Näheres später.

F 3

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,
Portemonnaies in größter Auswahl.

A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

**Lastauto fährt
demnächst leer nach Köln.**

Bestellungen
je nach Art für Koblenz, Bonn, Köln oder Nähe
gesucht.
Internationaler Möbeltransport Ernst Hillert,
Wilhelmstraße 6. Fernruf 3703.



Wenn Sie irgend ein Kleidungsstück aus besten und feinsten Stoffen sowie in sorgfältigster Verarbeitung benötigen — sei es ein Smoking- oder Frack-Anzug, Sakko- oder Sport-Anzug, ein Herren-Paletot oder -Raglan, eine gestreifte Hose, ein Jünglings-Anzug oder -Mantel oder solche für Knaben —

dann besuchen Sie mich.

Sie finden in allen diesen Abteilungen eine große Auswahl, ferner in Auto-Mänteln, Leder-Raglans u. -Joppen, Breches-Hosen aus Cord und Leder, Auto-Hauben und Brillen usw.

Neuser

Kirchgasse 42 WIESBADEN Fernruf 274.

Führendes Haus für Herren-, Knaben- u. Sport-Moden.



163

Cristallerie W. Weitz

Wilhelmstraße 40.

Wilhelmstraße 40.

Während des z. Zt. stattfindenden

Reste-Verkaufs

gewähre in der Abteilung



Porzellan

auf alle Artikel

10% Rabatt.

Vorzügliche Gelegenheit zur preiswerten Beschaffung von **Tafel- u. Kaffee-Services** zu

Aussteuer-Zwecken!

233

Heringssalat
aus bestem Material
mit Meeressalzwasser köchlich frisch in
Frickel's Fischhallen.

174

Sportwesten



Schweneck
Mühlgasse 11-13

**Hoffmann's
Gas-Sparherde**

mit Doppelsparbrenner, an Heizkraft unerreicht:

Zahlungs-Erleichterung 251

1/4 Anzahlung — Rest innerhalb 12 Monaten — gemäß den Bestimmungen des Städt. Gaswerkes.

A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 51 — Tel. 406

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte.



**Damen mit
starker Büste**

erscheinen schlank
einzig und allein
im

**Sky-
Büstenhalter**

jede Weite vorrätig
Taille 44—104
im

Corsethaus „Robita“ nur Langgasse 25

Neu eröffnet!

Kopfwaschen

Ondulation :: Manikure

Haarfärben

Richard Dette

Westendstraße 32, Part.

Damen!

Moderne aufstehende Lackspangenschuhe (alle Größen)
11.50 und 13.50 Mark.

Osterloh, Nerostr. 35.

Alle Reparaturen preiswert und gut.

Wie neu

erhalten Sie in der
Neuwäscherei

Phönix

Ihre Kragen

Manschetten, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen,
rebugelt, pünktlich geliefert. Annahmestelle:
Schwalbacher Str. 54, Ecke Emser Str. (früher Borepl.)

Handwaschanlage

Bequeme Teilzahlung.

Kredithaus

Ich habe kein Kredithaus gewähre aber trotzdem meiner Kundschaft auf Wunsch

Bequeme Teilzahlung ohne jeden Preisauflschlag

und einen Kredit bis zu mehreren Monaten. Meine Verbindung mit erstklassigen Lieferfirmen ermöglicht es mir, erprobte Qualitäten äußerst preiswert anzubieten.

Besuchen Sie mich in Ihrem eigenen Interesse und überzeugen Sie sich von den Vorteilen, die Ihnen bei mir geboten werden.

Aus meinem reichhaltigen Lager empfehle ich:
Herren- und Knaben-Anzüge und Mäntel (fertig und nach Maß),
Damenkleider und Mäntel in allen Preislagen.
Leib-, Bett- und Tischwäsche aller Art
Schuhe in allen Preislagen.

Zur Konfirmation und Kommunion:
Kleider für Mädchen aus gutem Wollstoff von 11.25 an
Anzüge für Knaben von 31.00 an

Die Waren werden dem Käufer gegen eine geringe Teilzahlung sofort ausgehändigt.

Besichtigung ohne Kaufzwang jedermann gerne gestattet. — Durchgehend geöffnet.

Textilwarenhaus

J. Feigenbaum
Adelheidstraße 36, II, Ecke Moritzstraße. Tel. 4638.

Bequeme Teilzahlung.

Einnahme und Ausgabe

stehen oft im Widerspruch. Sie können Ihre Ausgaben verringern, wenn Sie die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ für 50 Pf. das Halbpfund kaufen; ihre Verwendungsmöglichkeit in Küche und Haushalt kennt keine Grenzen, ihre Vorzüge sind unerreichbar.



Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illust. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Mehlgerei Edingshaus

40 Adlerstraße 40.

Empfehle

I. Qualität argenti. Rast-Ochsenfleisch	Bfd. 66 und 70	3
Frisch geschlachtetes Rindfleisch	Bfd. 70	3
Frisch geschlachtetes Ochsenfleisch	Bfd. 80	3
Schweinefleisch	Bfd. 1-1.20	3
Hammelfleisch, prima Qualität	Bfd. 90	3

sowie

sämtliche Wurstwaren billig.

Rindfleisch

eigener Schlachtung

Alle Stücke zum Kochen und Braten per Pfd. nur 50 Pf.

- Hüfte, Roastbr., Lenden 60 Pf.
 - Hackfleisch . . . per Pfd. 70 Pf.
 - Halbfleisch per Pfd. 80-90 Pf.
 - Hausm. Leberwurst Pfd. 80 Pf.
 - Rindswurstchen per Pfd. 80 Pf.
- Seel, Bleichstraße 29.

Billiges Angebot!

- 1a junges Rindfleisch, alle Stücke, ohne Ausnahme, per Pfund 70 Pf.
 - 1a junges Schweinefleisch per Pfund 1.- u. 1.10 Pf.
 - 1a junges Hammelfleisch per Pfund 60 und 70 Pf.
 - Ochsenlunge, Ruttelfleisch und Euter per Pfund 20 Pf.
 - Leber- und Blutwurst per Pfund 50 Pf.
 - 1a Hausmacher Leber- und Blutwurst Pfund 80 Pf.
 - 1a Hausmacher Preßkopf per Pfund 80 Pf.
 - Sülze-Preßkopf per Pfund 60 Pf.
- sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Mehlgerei-Filiale

Gustav Edingshaus

Heilmundstraße 42.

Empfehle als Spezialität:

Prima Hammelfleisch

ebenso prima Ochsen-, Halb- und Schweinefleisch zu den billigsten Preisen.

Jacob Baum

Mauritiusstraße 6. Mauritiusstraße 6.

Großer Fleisch-Abschlag!

- Frisch geschl. zartes Rindfleisch alle Stücke, auch Hüfte, Roastbeef und Lenden Bfd. 48 3
- Hackfleisch im Laden elektrisch gemahlen Bfd. 70 3
- Prima fettes Ochsenfleisch alle Stücke, a. Roastbeef u. Lenden Bfd. 80 3
- Prima Schweinefleisch von besten Schweinen, Bauchlappen und Schinken Bfd. 96 3
- Koteletts und Karre Pfd. 1.20
- Dicker frischer Speck Pfd. 96 Pf.
- Frisch geschlacht. Hammelfleisch Bfd. 60 und 70 3
- Schweinefleischwurst und Würstchen Bfd. 80 3
- Schweine-Wettwurst zum Schmirren Bfd. 100 3
- Frisch gealtes Schweinefleisch und Halpel billig.

Kegler, Heilmundstraße 22.

Großmehlgerei Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61.

Feinste Qual. Schweinefleisch, Schinken und Bauchlappen per Pfund nur 90 3

Prima Qual. Gefrier-Rastochsenfleisch, auch die feinsten Bratenstücke per Pfund nur 56 3

Frisches zartes Ochsenfleisch Pfund nur 80-90 3

Auch sehr zarten altgeschlachteten Lenden u. Roastbeef per Pfund 90 3

Frisches zartes Rindfleisch per Pfund 50-60 3

Prima Kalbfleisch von fetten schweren Landälbern per Pfund nur 80 u. 90 3

Bratk., Ragout u. Nierenbraten per Pfund nur 80 3

Hammelfleisch zum Kochen u. Braten Bfd. 60-70 3

Hammelfleisch (Ragout) Pfund 50 3

Stets frisches Hackfleisch Pfund 80 3

Prima ausgewaschenes Nierenleit Pfund 50 3

Robes Schweinefleisch Pfund 100 3

Preßkopf Pfund 60 3

Prima Wettwurst, Preßkopf, Blutwurst Bfd. 120 3

Fleischwurst und frische Würstchen Pfund 100 3

Billig! Hammelfleisch Billig!

Keule und Bug . . . Pfd. 80 Pf.

Brust Pfd. 70 Pf.

Ragout Pfd. 60 Pf.

Mehlgerei Bill

Scharnhorststraße 7. Scharnhorststraße 7.

Nur solange Vorrat!

Morgen Samstag:

Rindfleisch

zum Kochen per Pfund nur 50 3

zum Braten per Pfund nur 60 3

Mehlgerei Adam Schmitt

1 Sedanstraße 1.

Achtung!

Samstag früh

Prima Mast-Pferdefleisch

darunter ein Hälftel, ohne Preisauflschlag, sowie

alle Sorten Wurstwaren

und stets frisches Hackfleisch, Rauchschinken und harte Zerocelatwurst wieder vorrätig.

Milmanns Rostschlächterei

Mauergasse 12 — Telephon 3244.

Ausnahme-Tage!

Großer billiger Strumpfverkauf!

Damenstrümpfe:

Seidenflor, schwarz, Doppels., Hochl.	0.95
Seidenflor, grau kl. Fehler, Doppels., Hochl.	1.25
Seidenflor, schwarz, grau	1.75
Seidenflor, schwarz, grau, beige,	1.95
Kunstseide, schwarz, grau, beige	3.25, 1.95
Baumwolle, schwarz, farbig,	0.95, 0.75
Mako, schwarz, farbig, beige	1.75, 1.40
Reine Wolle, schwarz, gewebt, Doppels.	3.50, 2.75, 2.25

Bei Einkauf von 2.- Mk. an eine Rolle Garn gratis.

Herrensocken:

Baumwolle, grau, farbig	0.65
Mako, schwarz, farbig	0.95
Phantasie und gestreift	1.25, 0.95
Reine Wolle, gewebt, farbig	2.50
Reine Wolle, gestrickt, grau	1.95

Kaufhaus Knobloch, Kirchgasse 32

Achten Sie genau auf den Eingang.

Restposten Pelze! 10 Mk.

Fuchstorm, Kragen, Stola ohne Ausnahme Stück

Wert bis 70 Mk Zum Aussuchen!

RACINET, Wiesbaden, Am Römertor 4.



Fachmännisch ausgesuchte, gut bewährte

Schuhwaren

für gesunde und kranke Füße

finden Sie bei

Schuhmachermeister HARMS

Spiegelgasse 1, Fernsprecher 5068.

Maßen'errigung.

Reparaturen.

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Raufmännliches Personal

Lücht. Buchhalterin

mit Kennn. der franz. Sprache, Stenographie u. Schreibmaße, zum sofort. Eintritt gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe der Referenz, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüche, unter N. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Zum baldigen Eintritt gesucht

Bürofräulein

(Stenotypistin), welche in der Lage ist, nach künftigen Angaben die Korrespondenz selbständig zu erledigen und mit der Buchführung vollständig vertraut ist. Bewerbungen schreiben mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen und mit Bildnis (wird zurückgegeben) unter N. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. März

oder sofort eine tüchtige, zuverlässige

Stenotypistin

mit guter Schulbildung u. eine tüchtige Anfängerin mit Hand- u. Buchführung für Büro in Wiesbaden. Offerten mit Lebenslauf, Altersangabe, Zeugnisabschriften unter N. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinen- u. Schreibm.

zuerst arb., findet sofort Anstell. auf Büro. Nur schriftl. Angeb. m. kurz. Lebensl. u. Geh.-Anspr. erb. Wein, Kirche 22, 1.

Jüngeres

Fräulein

aus guter Familie für leichtere Büroarbeiten gesucht. Offerten unter N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zum Kochen und

Verarbeiten von Rohstoffen

in Kolonial- u. Geschäften

2 redigew. Damen

die möglichst schon Erfahrung auf diesem Gebiete haben, gesucht.

Schriftl. Bewerbungen m.

Angabe bisheriger Tätigkeit unter N. 609 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Büglerin

gel. Wäscherei „Mittelsweih“, Bückerstraße 6.

Hauspersonal

Per sofort gesucht

eheliche und laubere

Haushälterin

für frauenlos u. Hausbalt von 1 Person. Angenehme Dauerstellung. Zu melden Langgasse 5, im Laden.

Tüchtige

Haushälterin

für kleinen ruhig. Hausbalt per sofort oder 15. Febr. gel. Verzugl. Kochkenntnisse u. Übernahme aller Arbeiten Bedingung. Angebote unter N. 608 Tagbl.-Verlag.

Zuerst. Frau

zur Pflege u. in Hausbalt u. all. Dinge gesucht. Bornstr. 10-12 vorm.

Fogelsberger,

Derberstraße 25, 1.

Tücht. verheirat. Köchin

für groß. Geschäftshausbalt, bei guter Verpfleg. u. Gehalt zum 15. Febr. gesucht. Hausm. vorhanden. Sonntags frei. Off. mit Alter u. Zeugn.-Abschr. u. N. 609 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges zuverlässiges

Alleinmädchen

m. all. Hausarbeiten vertraut, welches perfekt lochen u. baden kann, per 15. Februar gesucht. Da Dauerstell., beste Empf. erforderlich. Bitte vorhanden. Vorausstellen **Vittoriastraße 9, P.**

Zuverl. Mädchen

das gut lochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, in H. Villenhausbalt (2 Pers.) für gleich oder 15. Februar gesucht. Hausmädch. vorhanden. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Thomaestraße 21.**

Welt. Alleinmädchen

das lochen kann, für ff. Haushalt zum 15. Febr. gesucht **Vittoriastraße 17, 1.**

Zuverlässiges

Alleinmädchen

perfekt in Küche u. Hausarbeit, für herrschaftl. Etagen-Hausbalt sofort gesucht. Gute Zeugnisse Beding. Vorzugl. 9-11 u. 2-4. Fr. Dr. Kallmann, Dieblicher Straße 38, P.

Lücht. Alleinmädchen

welches lochen kann, sofort gesucht. **Baderstr. 5/11, Moritzstraße.**

Solides fleißiges

Dienstmädchen

mit gut. Zeugn. gesucht **Rail-Friedr.-Ring 28, 1. Vorzugl. 10-11 Uhr.**

Einf. ehrl. Mädchen

gef. **Rufollstraße 21, 2. Tüchtiges**

Mädchen

welches aushilf. lochen kann und alle Hausarb. versteht, gesucht. Zweitmädchen vorhanden. **Kirchstraße 24, 2.**

Unständiges tüchtiges

Mädchen,

w. lochen kann u. Hausarbeit übern., zur Aushilfe in kleinen Haushalt gesucht **Tannusstr. 52, 1.**

Tüchtig. Mädchen

sofort gesucht. Schiffer, Friedrichstraße 9, 2.

Für sofort erwünscht

tücht. Hausmädchen,

auch in Küchenarbeit erfahren. Nach 4 Uhr zu melden bei **Bedoret, Sonnenberger Straße 3.**

Selbständiges tüchtiges

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt (zwei Kinder) gegen gut. Lohn gesucht. Vorausstellen am 1 und 3 Uhr bei **Schellenberg, Bierstädter Straße 46.**

Befl. Alleinmädch.

das aushilf. lochen kann, in H. Haushalt (2 Personen) gesucht. Näheres bei **Bugak, Wilhelmstraße 44.**

Ein fleißiges tüchtiges

Hausmädchen

das lochen kann, gesucht zum 15. Februar. Vorausstellen mit Zeugnissen Sonntag vormitt. 10-11. **Dr. Stalke, Mainzer Straße 13.**

Ein zu jeder Arbeit

williges Mädchen

nach Scherstein gesucht. **H. Wiesbaden, Wallufer Straße 7, Part.**

Ein sauberes

Mädchen

tagsüber zum 15. Februar gesucht **zum Bedienen d. Patienten in der orthopäd. Anstalt, das auch etwas Hausarbeit übernimmt. Vorausstellen mit Zeugn. Sonntag vormitt. 10-11. Dr. Stalke, Mainzer Straße 13.**

Best. Dame sucht eogl.

best., zuverläss. laubere Frau oder Mädchen

tagsüber, im Haushalt erfahren. Vorausstell. von 9-1 und 3-6 Uhr. **Bingerstraße 8.**

Fleiß. brav. Mädchen

od. unabh. Frau tagsüber, gel. **Thumann, Pflüppersbergstraße 25.**

Alleinmädchen

für Geschäftshausbalt, tagsüber sofort gesucht **Kirchstraße 45, Konditorei.**

39. laub. Mädchen

tagsüber gesucht. **Petri, Wehrstraße 59.**

3. best. Mädchen 2-3 mal wöchentl.

tagsüber gel. **Moritzstraße 56, P.**

Mädchen

von 8 bis 3 Uhr zu zwei Personen gesucht. Nur brave fleißige Mädchen wollen sich melden. Gute Behandlung. **M. Staeuble, Tannusstraße 41, 1 links.**

Lücht. Monatsfrau

für einige Stunden täglich per sofort gesucht. Vorausstellen zwischen 1 u. 3 Uhr bei **Schellenberg, Bierstädter Straße 46.**

Gaub. Monatsfrau

morgens von 8-9 Uhr gesucht. **Martha Stäble, Webergasse 16.**

Wännliche Personen

Raufmännliches Personal

Großer Verdienst

erzielen redigew. Herren und Damen beim Besuch von Viehhaltern. Off. an **Kreuer, Düsseldorf, Voltischleisch 534.**

Lehrling

Junger Mann, welcher den Buchhandel zu erlernen wünscht, findet Lehrstelle in **Buchhandl. Bürger, Martstraße 6.**

Gewerbliches Personal

Routinierter Orchester-

Pianist

für öffentl. Quartett gesucht. Off. mit Gehaltsforderung unter N. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger

Schlosser

welcher sämtl. Arbeiten der Schlosserei, auch eis. Türen, Fenster, Oberlichter, Geländer usw. selbständ. nach Zeichnung ausführt, kann, in Dauerstellung gesucht. **F. G. B. Klaitner, Mainz, Mauritiusplatz 6.**

Anständ. Junge

welcher das Tischler- und Kaffierer-Handwerk erlernen will, zum 1. April 1925 gesucht. **Christian Niebergall, Wiesbaden, Wehrstraße 34.**

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Raufmännliches Personal

Kontoristin

perfekt Stenographie und Schreibmasch., sow. Lohnwesen u. alle vorkomm. Büroarbeiten, sucht sich per 1. oder 15. März zu verändern. Offerten unter **N. 607 an den Tagbl.-V.**

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Direktrice

d. Wollwarenbranche sucht sich zu verändern. Off. u. **D. 602 an Tagbl.-Verl.**

Hauspersonal

Welt. aushilf. Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder 15. Stellung; refl. auf Dauerstellung. Off. u. **T. 609 an den Tagbl.-Bl.**

Glücke, pers. in Küche

u. Haushalt, sucht Stelle. Vorausstellen unter **D. 606 an den Tagbl.-Verlag.**

Älteres Mädchen,

in aller Arbeit erfahren, in kleinen Haushalt. Off. u. **N. 604 Tagbl.-Verlag.**

Ant. 19jähr. Mädchen

sucht Stellung als **Alleinmädchen. Näh. Stittstraße 22, 2.**

Besseres Mädchen

das gut lochen u. nähen kann, sucht Stelle zu eins. Dame od. Ehepaar. Off. u. **S. 609 Tagbl.-Verlag.**

Befl. Mädchen v. Lande

sucht Stellung. Näheres **Röderstraße 9, 1 l.**

17jähr. Mädchen

das Nähen gelernt und Liebe zu Kindern hat, sucht tagsüber passende Stelle. Off. unter **F. 610 an den Tagbl.-Verlag.**

Gaub. ehrl. Mädchen

sucht tägl. norm. 4-5 Stunden Beschäftig. Off. u. **G. 608 Tagbl.-Verlag.**

Junges Frau

mit bester Empfehlung sucht Stundenarbeit, geht auch ganze Tage. Off. u. **N. 610 an Tagbl.-Verl.**

39. laub. Frau

hat noch Tage i. Walden frei. **Dellmundstr. 86, 3.**

Wännliche Personen

Raufmännliches Personal

Gebildeter

Herr

verh. 27 Jahre, sucht Stellung auf Büro, Zig.-Verkauf, als Kassierer od. sonstige Vertrauensstellg.; beste Zeugnisse vorhanden. Off. u. **E. 610 Tagbl.-Bl.**

Suche für meinen Sohn

(18 1/2 Jahr), Bankfach gelernt. **Stellung auf Büro bei bescheidenen Anprüchen. Off. unter N. 605 an Tagbl.-Verl.**

Gewerbliches Personal

Klavierspieler

frei. **Weber, Webergasse 58, 3.**

Gewandte und sichere

Stenotypistin

im Alter v. 20-25 Jahren, m. höherer Schulbildung, von großer Fabrik in der Nähe von Mainz für sofort gesucht, Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. 615 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Bers. Stenotypistin

wird von erster bayer. Privatbank vorläufig zur Aushilfe gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Nur erstklassige Kräfte wollen Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **B. 609 an den Tagblat-Verlag** einleiden.

Gebildetes Kinderfräulein

zum baldigen Eintritt in gutes Haus nach Mainz gesucht. Nur junge Damen, die schon bei Kindern waren und über beste Referenzen verfügen, wollen sich unter **B. 629 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz,** melden.

Gute Köchin

für Langenscheidt gesucht. **Vorausstellen Samstag von 5 Uhr nachmittags ab und Sonntag von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags in Wiesbaden, Thelemannstraße 5.**

Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, welches lochen kann, zum 1. April in Villenhausbalt, 2 Personen, gesucht. Offert. mit Abschrift der Zeugnisse u. Lohnforderung u. **F. 602 an den Tagbl.-Verl.**

Alleinvertretung

nachweislich vornehme, gute Existenz, mit ca. 20 000 Mark Jahreseinkommen und mehr, an Herrn mit ca. 4000 Mark, bei vollster Sicherheit zu vergeben. Jede gewünschte Anleitung und Einarbeitung wird vom Stammhaus gegeben, daher Sachkenntnisse nicht erforderlich. Anfragen an Firma **Armonier, Berlin N. 4.**

Wir suchen für unsere

Kellerei-Buchhaltung

jüngeren Herrn

nicht über 32 Jahre. Gewünscht werden gediegene kaufmänn. Kenntnisse, Fähigkeit durchaus selbständig zu arbeiten, gemandtes Auftreten im Verkehr mit der Kundschaft wie auch mit d. Kellerei-Personal. Gute Schrift Bedingung. Geboten wird angenehme und gutbesahlte Dauerstellung, die bei Fortdauer sicherer Vorwärtkommen bietet. Eintritt n. Wunsch. Angebote von unverbürgeten Herren (mit Lichtbild und Zeugnisabschriften) erbeten an **J. Langenbach & Söhne, Wein- u. Spiritus- u. Sektellerei, Personal-Abteilung - Worms am Rhein.**

Gelernter Bäcker

18 Jahre, wünscht sich in Konditorei auszubilden, ohne Vergütung. Off. u. **T. 604 an Tagbl.-Verlag.**

Herrschafs-Gärtner

selbständ. arbeitend, 31 J. alt, ev., national geimnt, verheiratet, sucht infolge Ausweisung der Herrschafs, dementsprech. Stell. Offerten an **J. H. per Adr. A. Kreiner, Röderstraße 34.**

Junger Mann i. Dauer-

stellung in Wollfabrik; schneid. selbständ. Weiten zu und näht Overlock-Maschine. Offerten unter **D. 605 an den Tagbl.-Bl.**

Ein zu Dieren aus der

Schule entlassener träft. braver Junge sucht **Lehrstelle als Elektromonteur oder Autochlosser. Offerten u. N. 601 an Tagbl.-Verl.**

Fleischergefelle

äußerst zuverlässig, verheiratet, perfekt in Laden und Wurstküche, sucht Stellung.

Offerten unter **N. 608 an den Tagbl.-Verlag.**

Vermietungen

Zu vermieten

1. Laden als Büro oder Laden; 2. Keller als Lager- od. Werkstatt, hell, laub., Heizgelegenheit; 3. Keller (6x8 m groß) als Lagerraum. Näheres bei **Th. Benner, Schulberg 11, Part. 3 Zimmer.**

Gegen

Borbringungsfähigkeit, 3-Zim.-Wohn., hier, in schöner Lage, wird gegen Umzugsvergütung nach auswärts bis 1. März frei. Offerten u. **N. 608 an den Tagbl.-Verlag.**

Möblierte Wohnungen.

2-3 schöne, gut möbl. Zim. mit Kochgebl., evtl. Alleinloge, in herrsch. Villa, Zentralheizg., gr. Garten, nahe Adolfs-höhe, an best. Miet. zu um. **Off. N. 606 Tagbl.-Bl.**

Gut lesbare möblierte

3-Zim.-Wohnung mit Alleinloge, Balkon. Gas und elektr. Licht, in Villa. I. Bodenlage. Haltestelle der Elektr., sofort zu vermieten. Adr. im Tagbl.-Verlag. **Pe**

Möbl. Zimmer, Man. u.

Adelheidsstr. 11, 1, zwei gut möbl. Zim., 1 Bett, od. **Wäsche v. 15. Febr. Adelheidsstraße 8A, 1.** schon möbl. Zimmer per sofort od. 15. zu verm.

Adolfsstr. 6, 1, Rent. Kupp

schöne möbl. Zim., volle Pension, 1 u. 2 Betten, 75 bis 100 Mark.

Wilderstr. 28, 1, G. m. 3.

Schön möbl. Zimmer bei eins. Dame, Küchenden. Kleine Parzell. 1, 2 r. **Kranthaler Str. 1, 2 r.,** Kintalrhen-Edle, schönes Zimmer in solidem Hause frei.

G. m. Man. an Berufs-

str. **Rahnhofstr. 2, 1 l.** Möbl. Zimmer zu verm. **Derberstraße 31, 2 links.**

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. **Kaiser-Friedrich-Ring 90, 3, am Bahnh.**

Schön möbl. Zimmer zu

verm. **Kiehlstr. 6, 2 r.**

Schönes gutes möbl. Zim.

mit Klavier zu verm. **Radesheimer Str. 6, 2.**

Ein Schlafzimmer

mit 2 Betten, Wohnzim. u. Kochgelegenheit, für gleich od. später zu um. **M. sehr gut eingerichtet. Radesch. Str. 29, 1 r.**

Sch. möbl. Doppelzim.,

Sonnent., elektr. L., frei. **Schmalbacher Str. 89, 2.**

Möbl. Zimmer zu verm.

Schmalb. Str. 83, 2 r

Gemütl. Zim., 1-2 Bett.,

mit H. Salon bill. zu v. **Georgenstr. 4, D. P. 1**

M. möbl. Zimmer zu um.

Rogemannstr. 33, Part.

Ein schön möbliertes

Zimmer an berufst. Herrn oder Dame zu vermiet. **Wallufer Straße 1, 2 l.**

Wohnungs-Büro
 Wiesbadener Transport-Gesellschaft
 Friedrich Zander jr. & Co.
 Telefon 1048. Adelheidstr. 49.
 ca. 500 Wohnungen im Stadtkern
 ca. 100 Wohnungen im Fernverkehr
 in allen Größen von und nach allen Plänen
 des Reichs. 249
 Kostenfreie Vermittlung.

Fabrikräume
 event. Anteil an Fabrik, auch Umgegend, gesucht.
 Stelle trodene Arbeitsräume, ca. 150-200 Quadratmeter.
 Lagerraum, Bureau, Klotz Wasser, elektr. Licht und Kraft, Gas, und später Dampfkraft.
 Ausbaumöglichkeit erwünscht. Offerten unter
 N. 610 an den Tagblatt-Verlag.

Geldverkehr
 Kapitalien-Angebote
Keine Vorkaufe.
 Teilhaber befornt. Moratorien und Accorde vermittelt. Fr. Schmitzer, Bahnhofstraße 10, 1.

Im Bestehen schönes
Etagenhaus
 f. 24 000 Mk. zu verk. Erbs.-Lose 114 000.—, hyp.-frei.
Schoffenfels & Co.
 Theat.-Kolonn. 29/31.

Geschäftshaus
 Bleichstraße, sehr preisw. unt. günstigen Zahlungsbedingungen lok. zu verk. Off. u. N. 610 Tagbl.-Bl.

Alle Objekte
 werden personl. geprüft. Wer sich an autem Geschäft hält oder tätig betreiben oder kein Geld geg. Hypothek od. Faustpfand sicher anlegen will, wende sich an
Fr. Schmitzer,
 Bahnhofstraße 10, 1.

Grundstück
 Industriemietel, Mainzer Straße, mit 11 Anwesen, d. Anbau zu Fabrikation geeignet, zu verk. Offert. u. N. 610 Tagbl.-Verlag.

8000 Mark
 auf 1. Hyp., mehrfache Sicherh., gesucht. Angeb. u. N. 599 Tagbl.-Verlag.

Haus in guter Lage
 zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Preisangabe unter N. 607 an den Tagbl.-Verlag.

12 000 Mark
 für 2 Jahre gegen Pfand hypoth. Sicherstell. von Selbsthaber zu leihen gesucht. Off. unter N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

Mietshaus
 bei 5-8000 Mk. Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter N. 618 an den Tagbl.-Bl.

Immobilien
 Immobilien-Verkäufe
Mk. 28 000.—
 kommt sch. frei u. gesund geleg. Villa, 8 Zimmer m. reichl. Nebenr., Winterg., Garage, Zentralheiz., in sehr gut. Zust. wea. Wegzug auch bald beschbar.
 ImmoB. Büro Engel, Adolfsstraße 7.

Sch. Etagenb.
 oder Villa
 a. Lage mit Fortahrt n. ar. Hof. Garage oder wo selbst einbauen ist, zu kaufen gesucht. Preis nicht üb. 30 000 Mk. Preisoff. n. v. Verkäufer. Offert. u. D. 610 an den Tagbl.-Verl.

Moderne Villa
 in Sonnenberg, 6 Zim., Küche und Nebenräume weggussalber für 20 000 zu verkaufen.
 E. Bier, Schillerplatz 1. Telefon 196.

Haus
 mit freierw. Bäder in guter Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter N. 610 an den Tagbl.-Bl.

Haus Südviertel
 Vorder- u. Hinterb. für 25 000 Mk. mit 12 000 Mk. Anzahlung, zu verk. Off. u. N. 600 Tagbl.-Verlag.

Gesellschaft
 sucht Haus m. größeren Lagerräumen, Büro und Stallung zu kaufen. Offerten unter N. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftshaus
 mit 5-Zimmer-Wohn. Nahe Taunusstraße
Preis 18 000 Mk.
 bei 12 000 Mark Anzahlung, hypothekenfrei, Friedensmiete 4104 Mark.

Gärtnererei
 mit klein. Wohnhaus zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 610 Tagbl.-Verlag.

GRUNDSTÜCKS- u. WOHNUNGSMARKT
 Schwalbacher Str. 4. G. m. b. H. Telefon 5884.

Villen
 in guten Lagen und Wohnung bietend,
Etagenhäuser
 in großer Auswahl, auch am Ring,
Geschäftshäuser
 mit großen Läden in Lang-, Weber-, Kirchgasse, in Moritz-, Bleich-, Wellritzstraße usw.,
Hotels
 erstklassig u. bestgelegen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen
Holzmann & Co.
 Lohlinstraße 8. — Tel. 2827 u. 1497.

Schloßgut
 in brillanter Lage, mit sehr groß. Waldbest., mit allem Komfort, mit hoch. Einz., sol. beschb., zu verk. Anst. nur an Selbsth., w. nachweisbar 150 000 Mark Anzahl. leisten l. Auch für Sanatorium pass. Immobilien-Bureau Engel, Adolfsstraße 7.

Große Villa
 mit großem Garten, beschbar, Südviertel, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Verwaltung- u. Finanzierungs-G. m. b. H., Wilhelmstr. 20, 1. neben der Deutschen Bank. — Telefon 1563.

2 Baupläze
 an fertiger Straße, an der elektrischen Bahn seien. preiswert zu verkaufen.
Max Berghausen
 Telefon 1468. — Niehlstraße 12.

Verkäufe
 Privat-Verkäufe
Gutgehendes Lebensmittel-Geschäft
 in erster Lage Wiesbad. zu verkaufen. Offerten unter N. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Apartes Abendkleid
 hell zu verkaufen. Panik, Donheimer Str. 52, 2.

Zahnpraxis
 gute Lage, abreisehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter N. 607 Tagbl.-Verlag.

Anzüge f. Handwerker
 mittl. Gr. 20 u. 15, zu vk. Kl. Burkard, 1. 2 rechts.

Naturwein
 für 600 Mk. zu verkaufen. Zu erlangen, Sonnenberger Straße 2, b. Förster.

Steppdecken
 prachtvolle Farben, staunend billig zu verk. Hofmann, Billowstraße 4, Stb. 1.

Delicatsen
 Versch. Delicatsen, erlerit Düsseldorf, Meister wegen Abreise zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Gefällige Off. u. D. 610 Tagbl.-Bl.

Schreibmaschine
 mit Handkoffer, zweifarbig laufend, event. geg. Ratensahlungen, für 250 Mk. zu verk. Offerten unter N. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Masken-Kostüm
 originell, für sehr schlanke Figur preiswert zu verk. Bienenring 3, 1 rechts.

Abfüll-Apparat
 für Flaschenbier, Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Masken-Kostüm
 Pierrot, f. Damen, mittl. Figur, neu, nicht getragen, Gesellschaftsleid, einmal getragen, weiße Strickwebe u. weißes Strickleid, nicht getragen, zu verkaufen.
 Borsbrücke 8, 3.

Abfüll-Apparat
 für Flaschenbier, Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Masken-Kostüm
 Pierrot, f. Damen, mittl. Figur, neu, nicht getragen, Gesellschaftsleid, einmal getragen, weiße Strickwebe u. weißes Strickleid, nicht getragen, zu verkaufen.
 Borsbrücke 8, 3.

Abfüll-Apparat
 für Flaschenbier, Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Masken-Kostüm
 Pierrot, f. Damen, mittl. Figur, neu, nicht getragen, Gesellschaftsleid, einmal getragen, weiße Strickwebe u. weißes Strickleid, nicht getragen, zu verkaufen.
 Borsbrücke 8, 3.

Abfüll-Apparat
 für Flaschenbier, Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Schöne eichene
Frühstoilette
 verschiedene Rebaehörne, eich., initiiertes
Schlafzimmer
 m. Vollmatratze, kompl., 210 Mk., einzelne Betten, Nachstuhl, kompl. Küche mit 2 Schränken nur 90 Mk., 1- u. 2-türige Kleiderschränke, Stühle, Trumeauspiegel 28 Mk. zu verkaufen. Schwalbacher Straße 73, 1.

Chaiselongues
 (neu), verstellbar, prima Polsterung, mit Gobelinsbezug, à 50 Mk. zu verk. R. Köh, Postwertstätte, Donheimer Str. 13, 5, 1.
 1-tür. Kleiderschrank zum Auseinandernehmen billig zu verk. Schulze, Bleichstraße 17, 11b, 5.
 Ein Beritto, Eichen, mit Treter, eine Küchen-Einrichtung, ein Herd zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pe

Büromöbel
 kompl., fast neu, billigst abzugeben. Offert. unter N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

Coderell-Kleintrafrad
 neuwertig, 1 PS, steuerfrei, preiswert zu verk. Anzugeben bei
 Fa. Julius Enders, Moritzstraße 34.

Kaffeeanlagen
 1- u. 2-Räumen, bill. zu vk. Off. u. N. 606 Tagbl.-Bl.

Schöner eiserner Herd
 mit Reisingeschiff, brennt tadellos jedes Heizmat., zu verk. Kameke, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2.

Grobes Büfett, Kredenz, 400 Mk.
 Schlafzimmer mit 3-tür. Spiegelkranz, ovaler Spiegel 550 Mk., Küchen-Spinnrad, natur-lasiert, mit Tisch, zwei Stühlen, 220 Mk., Eich-Staubdreh mit Facettverglasung 130, Kubb-Auszugstische, Kubb-Abstrahlblech 7 Mk., Eich-Kleiderschrank, 45, Marmor, Spiegel, Nachttische u. Küchentische zu verkaufen
 Hellmundstraße 46, Ecke Wellritzstr.

Sonder-Angebot!
 Schlafzim., neu, eichen, prima Arbeit, dreitüriger Spiegelkranz, eich. weiß. Marmor, nur 490 Mk., mod. weiße Küche, zwei Schränke (Schreinerarb.) nur 275 Mk., Küchenst., Tisch, 2 Stühle nur 50, 2 eigne Kubb-pool. Betten nur 90 Mk., Trumeauspiegel 35 Mk., ich. ar. Kleiderschränke 48 u. 50, 6 eigne Kubb-Kleidersch. 50 Mk., kleine Schreibstischchen 9, 23 u. 25 Mk., Wackelst. 18 u. 25 Mk., weiße Wickelkommode 25, eins. Bett von 15 Mk. an, Damen-Schreibstisch (Kubb.) 35 Mk. u. iont. Möbel billig.

Möbelgeschäft
 Emier Straße
 Ecke Hellmundstraße 58.
 Hoch. Bett 60, f. neu, m. Par.-R. u. Stiel, W., pass. 2-tür. Kleiderschr. 55, Kubb-pool. Baldachn. mit Spiegel u. Marmor 45, Metallbett, w. m. Matr. 30, da Kinderbett 15, zu verk. Holland, Sedanstr. 5

Antik-Stollenstrank
 (Mein) u. Sessel gesucht. Off. u. N. 606 Tagbl.-Bl.

Lieferwagen
 bis 10 Jtr. Tragkraft, od. zum Umbau geeigneten Personenwagen deutschen Fabrikats
 zu kaufen gesucht, Off. u. N. 607 Tagbl.-Bl.

1-3 Handwag.
 und
Abfüll-Apparat
 für Flaschenbier, Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Flaschen-
 An- und Verkauf.
 Eugen Klein, Dorfstr. 7, Koonstr. 4. Telefon 5173

Eine gesunde Existenz
 für rübrigg. Kaufmann durch Uebernahme einer Lebensm.-Großhandlung mit Agenturen. Sol. jeltter ausgeb. Kundenstamm. Erforderlich 8-10 Mk. Sebr. günstige Uebernahme-Konditionen. Zuschrift. unter N. 609 an den Tagblatt-Verlag.

Küche
 2 Schränke (massiv gebaut) 95 Mk., Schlafzimmer, prima Eichen, neu, einzelne Betten, Nachtkommode, kleine weiß lackierte Wickelkommode, großer einzeln. Küchenschrank, großer Eichen-Bücherschrank mit Buchenscheiben, Beritto, Kommoden, Chaisel. billigst.
Früh Darmstadt,
 Frankenstraße 25. — Telefon 2558.

DAMENTASCHEN
BESUCHTASCHEN
BEUTELTASCHEN
EINKAUFBEUTEL
DAMENGÜRTEL
SCHREIBMAPPEN
AKTENMAPPEN
BERUFMAPPEN
OFFENBACHER LEDER
SCHULMAPPEN
SCHULRANZEN
PORTEMONNAIES
BRIEF TASCHEN
ZIGAREN-ETUIS
ZIGARETTEN-ETUIS
HOSENTRÄGER
WARENVERTRIEB
FRITZ DONSAFT
NEROSTR. 8

Mod. Schlafzimmer,
 2-tür. Kleiderschrank, zwei Betten, 2 Patentrahmen, 2 W.-Matrassen, 1 Wald-Lommode mit Spiegel, 2 Nachttische, auf 275 Mk., Kubb-pool. Schlafzim. mit Warm. u. Kubb-W., auf 390 Mk. Beilstein, Sedanplatz 5.

Unterhaltener gebraucht großer Koffer
 zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 608 Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche
An- u. Verkäufe
 von Geschäften vermittelt streng reell
 Fr. Schmitzer, Bahnhofstraße 10, 1.

Verpackungen
 Garten abzugeben. Angel, 11 Rut. hint. der Dreifaltigkeitstr. Näh. Post, Ballauer Straße 6.

Suche 11. Geschäft
 oder mich an autenabend mit 5000 Mk. zu beteiligen. Offerten unter N. 609 an den Tagbl.-Bl.

Bachtgesuche
Blak
 zur Auffstellung einer Industriehalle gesucht; mit Kanalnetz, Wass. elektr. Licht u. Kraft, Gas, ev. Dampfkräft. Offert. unter N. 610 an den Tagbl.-Bl.

Qual. anterk. Ulter
 (Größe 58) zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Tanzen
 lehrten ungen, mod. jeders. J. Walter, Roberstr. 9, 1. gegründet 1901.

Guter Smarna oder Berker-Lepich (3x4 m), eich. u. zu kaufen gesucht. Preis-Offerten unter N. 607 an den Tagbl.-Bl.

Geschäftl. Empfehlungen
 An einem gutbürgerl. Mittagstisch
 könn. noch einige Damen und Herren teilnehmen.
 Näh. Emier Str. 28, 5.

Möbel
 gebr., aber gut erh., für mehr. Zim. einzurichten gegen Kasse gesucht. Off. u. N. 609 Tagbl.-Verlag.

Einzeln
Auskünfte
 über Personen und Familien von allen Plätzen der Welt.
Delettel., Kosmos
 Lützenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße. Tel. 4180.

2-tür. pol. Kleiderschr.
 eich. mit Spiegel zu kauf. gesucht Offerten m. Preis unter N. 606 an den Tagbl.-Verlag.

Leichte Fahren
 hier und nach auswärts, auch Bestellung f. Schichtanmachseln u. Kellerarbeiten nimmt an
 Neumann, Mühlstraße 13, Stb. 1.

Antik-Stollenstrank
 (Mein) u. Sessel gesucht. Off. u. N. 606 Tagbl.-Bl.

Wanderdekorateur
 nimmt noch Kunden an, auch nach auswärts (ev. auch feste Stellung). Off. unter N. 607 an Tagbl.-Bl.

Lieferwagen
 bis 10 Jtr. Tragkraft, od. zum Umbau geeigneten Personenwagen deutschen Fabrikats
 zu kaufen gesucht, Off. u. N. 607 Tagbl.-Bl.

Friseur
 sucht noch Kundin, Off. u. D. 597 an Tagbl.-Bl.

1-3 Handwag.
 und
Abfüll-Apparat
 für Flaschenbier, Kanneberg, Schwalbacher Straße 73. Telefon 3129.

Ballfriuren
 In Ondulst. Manifure. Hoffmann, Bahnhofstr. 36.

Flaschen-
 An- und Verkauf.
 Eugen Klein, Dorfstr. 7, Koonstr. 4. Telefon 5173

Wanderdekorateur
 nimmt noch Kunden an, auch nach auswärts (ev. auch feste Stellung). Off. unter N. 607 an Tagbl.-Bl.

Lieferwagen
 bis 10 Jtr. Tragkraft, od. zum Umbau geeigneten Personenwagen deutschen Fabrikats
 zu kaufen gesucht, Off. u. N. 607 Tagbl.-Bl.

Wanderdekorateur
 nimmt noch Kunden an, auch nach auswärts (ev. auch feste Stellung). Off. unter N. 607 an Tagbl.-Bl.

Flaschen-
 An- und Verkauf.
 Eugen Klein, Dorfstr. 7, Koonstr. 4. Telefon 5173

Wanderdekorateur
 nimmt noch Kunden an, auch nach auswärts (ev. auch feste Stellung). Off. unter N. 607 an Tagbl.-Bl.

Dom 5. bis 10. Februar

Inventur-Ausverkauf

sehr vorteilhafter Restposten

in bekannt besten Qualitäten.

H. W. Erkel

Taunusstraße 13.

Halbstores von Mk. 6.50, Filet antique von Mk. 10.— an.

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Kinder-Bekleidung, Fischzeuge, Handtücher, Küchenrösche, Bettwäsche.

Maharadja tobisid, neu, zu verleihen oder zu verl. Hellmundstr. 13, Stb. 2.

Zwei elegante Maskenkostüme Rattenjäger u. Lampenschirm, billig zu verleihen. Weber Feldstraße 19, Stb. 3.

Masken-Kostüm Kreuz 18" zu verleihen Schornhorststraße 4, B. r. 2 Ich. Damenmaskenf. (Türkin und Pierrette) zu verleihen bei Bildner, Karlistraße 33, 3. Vierte Herren-Maske für 6 Mk. zu verleihen. Ferd. Bahn Kapellenstraße 51.

Maskenperücken

in großer Auswahl, auch geeignet für Vereine, billig zu verleihen

Friseur Faßt,

Moritzstr. 26

Haar-Netze

Hauben einfach 3 St. 30.5
Hauben doppelt 3 St. 45.5
Stirn einfach 3 Stück 35.5
Stirn doppelt 3 Stück 45.5

Billiges Obst

Kochbirnen . Pfd. —.66
Kochbirnen 10 Pfd. —.50
Casseler Reinette Pfd. —.35
Casseler Reinette 10 Pfd. 2.20
Feigen, lose . Pfd. —.35
Feigen, Paket, Ia Pfd. —.60
Haselnüsse, Ia, Pfd. .80
Walnüsse . Pfd. —.70

Christian Braun
Scharnhorststraße 12.
Telephon 40.

Staubend billig
Gute solide

Herrnschnürstiefel
7 und 8 Mk.

Schwalbacher Str. 73 I. Et.

Dette

Michelsberg 6.

Schreibmaschinen, neue u. gebrauchte, sowie Büromöbel kaufen Sie billigst bei Franz Moros, G. m. b. H. Luisenstraße 5.

Das billigste Masken-Kostüm

Batik-Shawls

Reine Seide
Mk. 1.50 bis 3.50
L. D. BEN SOLIMAN
WILHELMSTRASSE 80

Malaga Gold

1/4 Ltr. 1.50

Tarragona fine old (rot)
1/4 Ltr. 1.40

— direkt vom Faß —
(ohne Steuer u. Glas).

Dr. Eckerle Macherheimer
Ecke Bismarckring
und Dotzheimer Straße.



Gänse im Auschnitt.

Prima Gänselein.
Hühner-Ragout per Pfund 50 Btg.
Hühner, Enten, Boullarden billig.
Karl Petri,
26 Frankenstraße 26,
im Hof.

Rhein-Treuhand- u. Revisionsgesellschaft
Kl. Burstr. 2

Jurist. Abteilung

Erlischt Inkasso, Mahn- u. Klageverfahr.
Verhindert Konkurse.
Erwirkt Vergleiche, Moratorien usw.

Empfehle

Bindfaden

Kordel

Schnürfaden

in allen Stärken für sämtl. Zwecke zu Engrospreisen. Wiederverkäufer und Großabnehmer erhalten Fabrikpreise zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Happy Süßenguth jr.
Bismarckring 20.

Blafate

mit verschiedenen Aufsätzen an Dapper und Dapper liets vorräthig

2. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus - General 0550-57

Erfolg

bringen Ihnen geschmackvoll hergestellte Drucksachen. Sie sind die beste Empfehlung! Die L. Schellenberg'sche Buchdruckerei genügt auch den vorwiegendsten Ansprüchen und macht Ihnen mit ihren Erzeugnissen Freude

im Geschäft!

Billiges Schweinefleisch

Schweinefleisch
Bauchlappen
Schweinebraten
per Pfund **1.-**

Speck Pfd. 70

Mastochsenfleisch 70

(Argent.)

Metzgerei Rückes
Hellmundstr. 21.

Metzgerei Bernay.

Empfehle aus frischer Schlachtung:
Frisches zartes Rindfleisch . . . Pfund 50-60
Frisches zartes Ochsenfleisch . . . Pfund 70
Kalbsbraten . . . Pfund 90
Schweinebraten . . . Pfund 90
Hammelfleisch . . . Pfund 70-80
Frische Rindswurstchen . . . Pfund 80

10 Mauergasse 10.

Kalbfleisch

Von, Brult u. Nierenbraten, zerollt, Pfund 80
Für Kesseln und Schmelzstücke . . . Pfund 90
Fein gemäst. frisches Ochsenfleisch Pfund nur 86
Auch sämtliche Wurstwaren sehr billig.

Metzgerei Straub, Bertramstr. 17.
Telephon 2088.

Achtung! Nur 1. Qualität!

Empfehle aus frischer Schlachtung
keine Notschlachtungen:

1. Qual. Mastpferdefleisch ohne Knochen Pfd. 40
1. Qual. Mastfleisch (im Laden bereitet) Pfd. 40
1. Qual. Rostbraten, Lenden i. Auschn., Pfd. 60-80
1. Qual. Mettwurst (hart und weich) Pfund 80
Mettwurst zum Streichen.
Fleischkopf, 80 % Schweinefleisch, per Pfund 80
Prima Rostbraten . . . per Pfund 50
Prima Rostbraten . . . per Pfund 80
Ausgelaßenes Fett . . . per Pfund 80

Albert Bud, Dotzheimer Str. 37.
Telephon 1303.

Allerfeinste holländische Süßrahmbutter

Pfd. 2.50 M.
la frische
Eier
20, 17, 15, 13 u 10 Pfg.
Alle Sorten Käse zu den billigsten Tagespreisen

E. Echterhagen
Schwalbacher Straße 9

HONIG

Blüten-, Schleuder-, gar rein 10-Pfd.-Büchle fr. 10.50, etwas dunkler 10.10, halbe 10.60. Rücknahme 50 Btg. mehr. Richter, Lehrer em, Oberneuland 24, Str Bremen. Gebende Bienen laut Preisliste. F 91

Schreibmaschinen

neu und gebraucht, sehr preiswert zu verkaufen. Rosa-Grünwald u. Co. G. m. b. H. Zweigniederl. Wiesbaden Walfmühlstraße 61/63. Fernstr. 5163.

Verloren - Gefunden

Damen-Federhandschne. Schlüssel a. 29. 1. Kochbrunnen verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Coulonstraße 1. Label Büro Seeger.

Dtsch. Drahthaarhündin auf „Flora“ hörend, entlaufen. Rheinstraße 8. Parlerre.

Hellbr. Dadel mit Halsband Mittwoch abend auslaufen Sedanstraße 13, 1 l.

Schöne Holländerin zu verleihen. Br. 5 Nr. Adolfsallee 21, 3.

Gdj. n. Maskenkost. Türkin 6 Mk., Pierrette 5 Mk., u. vl. Dotzheimer Straße 18, Stb. 2 links.

2 flotte Holländerinnen zu verl. Gerichtsstr. 1 2 r. Schöner S. Pierrot zu verl. Kellerstr. 15, Stb. 2 r. Sch. Maskenkostüm billig zu verleihen Sedanstraße 1, 2 r.

Gilbergrauer Rattenpinscher entlaufen

(auf den Namen „Bub“ hörend). Abzugeben gegen Belohnung. Restaurant Lebereich, Luisenstraße 29.

Verchiedenes

Einige Herren können noch an guter Feld-Jagd teilnehmen. Bahnfahrt 45 Minuten. Offerten u. S. 606 an den Tagbl.-Bü.

2 Parterre-Wähe F. Großes Haus, für den Rest der Spielzeit abzugeben. Im Tagbl.-Bü. Pg

hochelegante Masken-Anzüge

billig zu verleihen Weberstraße 23, 1.

Sch. Damen-Masken billig zu verl. Hellmundstraße 18, 2 l.

Basadere neu, eleg., zu verleihen v. 11 Uhr ab bei Müller, Rothbrunner Str. 31, S. 4.

Berlin. Ich. Dam. Mask. u. Dra. Domino zu verl. Reiterstraße 17, Doppel.

Schide Haupterin (neu) billig zu verleihen Bertramstraße 22, 1 l.

3 schöne Maskenkostüme A 5 Mk. zu verl. Schachtstraße 21, 2 l. Dannewith.

Lieblingsfrau d. Maharadja elegant, ganz neu, zu verleihen. Gm. Taunusstraße 7, Laden.

Eleg. Maske, Holländerin für 6 Mk. zu verleihen Gneisenaustraße 5, 2 St.

Eleg. Maskenkost., Fiederm., Pierrette und Indierin, zu verleihen, oder zu verl. Emler Straße 48, Part.

Sch. „Holländerin“ zu verl. Gerlach, Schornhorststraße 12, 1.

„Holländerin“, „Clown“ zu vl. Wellstr. 37, 2 r.

4 schide Damen-Masken zu verl. Jösch, Schornhorststraße 34, Stb. 3.

Gdijne Mask.-Kost. verleiht Frau Seibel, Vahnstraße 34.

Schöne Maskenkostüme b. zu verl. Zimmermannstraße 3, 1 links.

Schide Damen-Masken 2 Pierrots, 2 Pierretten usw. billig zu verl. 3-6 A Kanenth. Str. 10, R. 2 r.

Sch. Maskenkostüm zu verleihen. M. Thierbach, Friedrichstraße 39, 1.

Dominos in Geide und Gatin

zu verleihen von 8 bis 12 Markt. Belauerstraße 2. Blan, Grabenstraße 5.

El. D. Maskenf. Carn., Pierrette bill. zu vl. od. zu verl. Göbenstr. 9, 3 r.

Entzückende Pierrots (neu) von 6 Mk. an zu verleihen. Schnabel, Seerobertstraße 7, Stb. 1.

2 schöne Damen-Masken (neu) billig zu verleihen Emler Str. 58, Part. 1.

Verchiedene elegante Maskenkostüme billig zu verleihen. Neumärkerstr. 15, 2 r.

Schwalbacher Straße 54. Masken-Anzüge, Zigeunerin, Elialettin u. Clown bill. zu verleihen. Michel, Michelstraße 12, 3.

Eleg. D. Mask.-Kostüm bill. zu verleihen Köderallee 40, 3.

Maskenkost. Spanierin zu verleihen. Albrechtstraße 7, Stb. 2 links.

2 schide Zigeunerinnen billig zu verleihen Vorstraße 9, 1. von 9-1 und 3-6 Uhr.

Holländerinnen, Türkin zu verl. Jahnstr. 38, 2 l.

„Spanische Tänzerin“ billig zu verleihen Schulstraße 6, 3.

Domino bill. zu verl. Reiterstraße 16, Stb. 2.

Schide neue Maskenanz. Pierrette, bill. zu verl. Fey, Schwalb Str. 99, 1.

Neues Maskenkostüm „Pierrette“, für 6 Mk. zu verl. Dotzheimer Str. 25. Kronische, Zimmer 14.

Neue elegante Masken-Kostüme billig zu verleihen. Barzel Marktstraße 12, 1 rechts.

Maskenkostüm! Zigeunerin i. 4.50 Mk. zu verl. Körnerstr. 6, Mk. 1 l.

Neuer weißer Pierrot billig zu verleihen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Pb

Sch. Holländerin preisw. zu verleihen Weidenstraße 26, 3 r.

Elegantes neues Maskenkostüm Indische Tänzerin zu verleihen. Grabenstr. 34, 1.

Schöne „Zigeunerin“ bill. zu verl. Schornhorststraße 4, 2.

Eleg. weib. Kokoto (neu), Palazzo, Kom. mit rosa, und zwei flotte Holländerinnen à 5 Mk. zu verl. Graubner, Adlerstraße 3, 1. Telephon 3346

Maskenkostüme Häubch. Kokoto, Tirolerin, Bäuerin u. Dominos, für Herren Tirolet, Clown u. Komiker zu verleihen Hermannstraße 19, Part.

„Zigeunerin“ billig zu verleihen Riebtstraße 9, Stb. 3, Mitte.

2 eleg. Maskenkostüme (neu) billig zu verleihen Schwalbacher Str. 12, 3.

Einmal neue Maskenkostüme (Größe 42 u. 44) bill. zu vl. Röh. Bücherstraße 13, Part. r.

Holländerin u. Bajasso (neu) b. zu verl. Pamm, Hermannstraße 26, Part.

Maskenkost. zu verleihen Dotzheimer Straße 31, 1.

El. Mask. verleiht u. fertigt billig an Schmitt, Karlistr. 30, 1.

Schmeiterlina, Nacht, Fada, Holländerin non 3 Mk. an zu verleihen Kanenth. Str. 5, Mk. 3 r.

Mephisto Orientalin eleg. Kostüme, Gr. 42, zu verleihen. Anzugeben von 11-3 Uhr Am Kailer-Friedrich-Bad 7, 3 l.

Havana-Duft Stück 15 Pf.

Diese Zigarre, aus den feinsten Uebersee-Tabaken (Brasil und Havana) gefertigt, bietet eine Qualität, die alles Gebotene in den Schatten stellt.



Ein Versuch wird selbst den verwöhntesten Raucher zufrieden stellen.

Gebrüder Dönges, Hellmundstr. 12
Ecke Bertramstr.

Deller's Tanz-Institut
Samstag, den 7. Februar
abends 8½ Uhr

Maskenball

Café Ritter Unter den Eichen

Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 1.50 sind zu haben in meiner Wohnung, Hellmundstraße 51, Parterre. — Abends an der Kasse Mk. 2.—.

Radfahrer-Verein 1904 E. V. Wiesbaden
Mitglied des B. D. R. und des Stadt- und Landverbandes für Leibesübungen Wiesbaden.

Samstag, den 7. Februar 1925, in sämtlichen oberen Räumen der „Wartburg“, Schwalbacher Straße 51:

Volksmaskenball

Großer Rummel

2 erstklassige Jazz-Kapellen. 2 erstklassige Jazz-Kapellen.
Es ladet höfl. ein Das Komitee.

Saalöffnung 7½ Uhr. — Anfang 7½ Uhr.

Eintritt einschl. Tanz 2.— Mark. — Getränke nach Belieben in bekannter Güte.

Vorverkauf bei: Herrn Karl Bender, Schwalbacher Straße 12, 2; Scharrenhaus Chr. Cron, Kirchgasse und Zeitungverleger H. Reith, Ecke Marktstraße und Kirchgasse.

Mainz
Cabaret Sanssouci
Heidelbergergasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.
Rückfahrt 12.05, 12.45

Direktion: Fritz Fett.

Kraftwagenführer-Verein 1908 Wiesbaden. & V.

Samstag, den 7. Februar, im Vereinslokal „Zum Bürgerhof“:

Großer Lumpenabend

Stimmung! Humor!
Es laden ein
Der Vorstand. Der Wirt.

NE. Samstag, den 14. Februar: Versammlung.

Seltene Gelegenheit!
Haarfilz 2, 5, 8 Mk.
Sportmützen 2 Mk.
Wert bedeutend höher.
Kollektion **Gummimäntel** zur Hälfte des Wertes
RACINET, Am Römertor 4.

„Zum Blüchertal“
Blücherstraße 23.
Samstag:

Schlachtfest!

Freitag: Weißfleisch u. Bratwurst
Es ladet ein
Friedrich Hassenbach.

Wilhelma-Diele
Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939

Samstag, 9 Uhr abends

Masken-Ball

Dymnik-Kapelle
Sonntag 9 Uhr.
Karnevalistischer Abend.
Eintritt frei — Mäßige Preise

Täglich von 4½—½7 Uhr

Tanz-Tee

Geschäfts-Empfehlung.
Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich morgen Samstag, den 7. Februar, im Hause Westendstraße 25 eine

Metzgerei

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich beherrschende Kundschaft in Lieferung bester Qualität Fleisch und Wurstwaren bestens zufriedenzustellen. Der Preis für Ochsen-, Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch sowie alle Sorten Wurst ist sehr niedrig und in den Schaufenstern ersichtlich.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Konrad Hardert.

Café Rheinhöhe
Morgen Samstag:

Schlachtfest.

Restauration **Weber**
Schachtstraße 13.

Morgen Samstag
Metzelsuppe
wofür freundlichst einladet
Wilhelm Weber Wwe.

Achtung! Nur 3 Tage!
Samstag, 7., Sonntag, 8. u. Montag 9. Februar:

Großes Preis- und Konkurrenzschießen.

1. Preis: 1 Grammophon m. Platten, sowie weitere 5 wertvolle Preise.

Gasthaus: **Rheinischer Hof**, Inhaber: Eduard Hermann, Ecke Mauer- und Neugasse.
Es ladet ergebenst ein Der Unternehmer.

Café „Odeon“
Marktstr. 26 L. Telephone 6515

Samstag, ab 8 Uhr:

Große Kappensitzung

Stimmungskomitee
Willy und Emmy Klein
Verlängerte Polizeistunde

Solide Preise Jazz-Band

Tapezierer, Polsterer u. Dekorateur
empfehlen sich in sämtlichen vorkommenden Arbeiten. Klubgarnitur zu verkaufen.
Heinrich Maus, Römerberg 10.

Rasier-Pinsel- und Seife
Parfümerie **Dette**
Micheisberg 6. 68

kauf man preiswert

Prima gelbe **Kartoffeln**
3 Pf. 5 Pf.,
Zentner ab Lager 4.50,
Eß- und Kochpfel
10 Pf. 10 Pf.,
10 Pf. 90 Pf.
W. H. Enders
7 Göttenstraße 7.

„**Westerwälder Hof**“
Ecke Scharnhorst- u. Bülowstr. Tel. 5295

Großes Schlachtfest
Freitag, den 6. und Samstag, den 7. Februar.
Heute abend ab 6 Uhr:
Bratwurst, Weißfleisch mit Kraut.
Sonntag von 7 Uhr ab:
Große karnevalist. humoristische Kappensitzung
wofür freundlichst einladet Das närrische Komitee.
Zum Ausschank gel. Germania Spezial hell u. dunkel
Kulmbacher Rixibran Prima Ausschankwein.

Restaurant „Zum Landsberg“
Häfnergasse.

Heute abend:
Schweinepfeff., Bratwurst und Weißfleisch,
morgen:
Großes Schlachtfest
wofür freundl. einladet
D. Schaaf

Stridwolle, la
Damen- u. Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe, Hemden, Einfaß- u. Normalhemd., Unterhosen, Dolenträger, Sporistutzen, Kragen, Halstücher, Taschentücher, Schlupfhemden, Schürzen, Strickweiten, sämtl. Kurzwaren und Haargarne löst und blickt.

Aureol
beste
Haarfarbe
zum Selbstfärben.
Stets vorrätig.

Dette
Parfümerie
Micheisberg 6.

Carl J. Lang
— 35 Reichstraße 35 —
Ecke Wallramstraße.

Ball- u. Gesellschafts-Schuhe

in den neuesten Modellen in

Rad
Seide
Brotat
Chevreauz
Wildleder

Schubhaus Sandel
Kirchgasse 60

Sandel & Co.
Marktstraße 22

Weinhaus Domschenke

Dom-Hotel / Schützenhofstraße 3 — an der Langgasse / Telephon 185.

Die sorgsamste Küche. :-: Die preiswertesten Weine.

SAMSTAG, den 7. Februar 1925

Abendessen

Kraftbrühe mit Mark

Seezunge à la Normande

Lendenschnitte mit feinen Erbsen

Käse und Butter.

SONNTAG, den 8. Februar 1925

Mittagessen

Mocturtle - Suppe

Schleie, blau, mit Butter u. Meerrettich

Mastkalbsrücken, garniert

Erdbeer - Eis.

SONNTAG, den 8. Februar 1925

Abendessen

Mocturtle - Suppe

Rhein-Salm mit Butter und Kartoffeln

Gefüllter Truthahn mit Salat.

Erdbeer - Eis.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele

Taunusstraße 1.

Heute:

Ein weiblicher Harry Piel!

„Die Herrin der Luft“ 6 Akte.

Das fesselnde an diesem Film ist eine Technik, mit der unglaublich lebensgefährlich erscheinende Kunststücke eines jungen Mädchens auf einem in voller Fahrt befindlichen Flugzeuge gezeigt werden. Die Dame nimmt ihren Aufstieg im Untergestell des Flugzeuges, schwingt sich während des Fluges auf die untere Tragfläche, macht an den Drähten die waghalsigsten Kunststücke und läßt sich nicht stören, obwohl der Flieger Sturzflüge über Sturzflüge macht.

Außerdem: **„Wenn Männer richten“.**

Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

Anfang 4, 6½, 8½ Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Maskentostüme

billig zu verkaufen.

Trost, Scharnhorststr. 10.

Pfefferminz-Mundpillen

für den Ball.
Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstr. 12. Tel. 4944
Süßig! Süßig!
Obstbäume
Edeleßig, gut tragend,
Stück 3 Mark.
Gärtnerei E. Simon,
 hinter der Manduffel-
Schule.

Park-Unternehmen

Wiesbaden, Wilhelmstraße 36.

Morgen Samstag, den 7. Februar 1925

ab 9 Uhr abends:

Großer Park-Maskenball

in sämtlichen dekorierten Räumen des Park-Unternehmens.

Eintritt inklusive Steuer Mk. 4.—

Preise in allen Räumen:

Vorsüßliche Weine ab Mk. 4.— exkl. Steuer
Schöner Ausschankwein pro ¼ Liter Mk. —.75 inkl. Steuer
Schaumweine ab Mk. 9.— pro Flasche exkl. Steuer.
Schaumwein pro Glas Mk. 2.— inkl. Steuer
Mainzer Doppel-Red-Bier (hell), pro 0,35 Liter Mk. —.40.
Reichhaltiges kaltes Buffet — Warme Speisen.

Karten-Vorverkauf beim Portier des Park-Hotels.

Heute:
Jackie Coogan
Harold Lloyd
Fix und Fax

im

**Walhalla-
Theater.**

Taunus-Tanz-Palais

27 Taunusstraße 27.

Samstag:

Grosser Maskenball!

Verlängerte Polizeistunde
Ueberraschungen — Preisverteilung
Kein Maskenzwang
Solide Preise! Eintritt frei!

Masken-Aufnahmen

bis 10 Uhr abends



Anmeldung erbeten

Atelier W. Heep

Rheinstraße 47.

Telephon 2185.

Bayern-Verein „Bavaria“ Wiesbaden

E. V. 1892. Alter Stammverein.

Sonntag, den 8. Februar 1925 im Festsale
des Gesellenhauses, Dotzheimer Str. 24

Volks-Maskenball

Ueberraschungen, Anfang 6.11 Uhr. Stimmung.
Eintrittskarten zum Preise von Mk. 2.— einschl. Steuer sind
in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen
erhältlich. An der Kasse ist nur noch eine beschränkte Anzahl
zu haben.

Der Vorstand.

Klein-Europa

32 Langgasse 32

Morgen Samstag:

Original oberbayerisches Kirchweih-Fest

Stimmung! — Humor! — Tanz!

Verlängerte Polizeistunde.

Café Maldaner

Marktstrasse 34.

Samstags:

Die ganze Nacht geöffnet.

Sonntag: Verlängerte Polizeistunde.

Voranzeige



Großer Kinder-Maskenball

mit 1111 Überraschungen



in den Räumen des **Hotels Kaiserhof**, am Mittwoch, den
11. Februar, nachmittags 3 Uhr 11 Minuten.

Weinhaus PFLUG

Bärenstrasse 5. Telephon 543.

FR. HEIN, der große Zither-Virtuose aus München sowie erstkl. Schrammelmusik.



Auf vielseitigen Wunsch Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Februar Wiederholung des großen

Familien-Kappen-Kränzchen

Stimmung - Musik - Luftschlangenschlacht.
Küche und Keller geben das Beste vom Besten!
22er Piesporter Goldtröpfchen 1/1, Fl. mit Steuer Mk. 2.-.

Thalia-Theater

Der Trianon-Großfilm: Die Stimme des Herzens

Ein Film-Roman in 9 Kapiteln
überreich an seelischen Konflikten und voll größter Prachtentfaltung

In den Hauptrollen:
Mary Johnson, Gräfin Agnes Esterhazy,
Ed. Kaiser-Heyl, Fritz Kampers.

Tommy im Varieté

Groteske in 2 Akten
mit **Buster Keaton**

Die neue Trianon-Auslandswoche
(Interessante aktuelle Berichterstattung).

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Goethe-Morgenfeier

am Sonntag, den 8. Februar, vormittags 11 Uhr,
in den Räumen der
Hofbuchhandlung Heinrich Stadt, Bahnhofstr. 6.

Rezitation:
Thea Maria Lenz
(Landestheater Braunschweig)
u. a. aus „West-östlichen Divan“, Urworte
orphisch, Mignonlieder aus „Wilhelm Meister“
u. a. m.

Karten zu 2 Mark an der Kasse und im Ver-
verkauf bei

Heinrich Stadt

Buchhandlung und Antiquariat 248
Bahnhofstraße 6 und Wilhelmstraße 18.

MASKENKOSTÜME

verleiht
Frau Darmstadt, Frankenstraße 25 P.
Telephon 2558.



Lulli Dureuil-Alzen

Gesangunterricht
(in und außer dem Hause).
Langjährige Leiterin der Gesangs-
Ausbildungsklasse des Krefelder Konser-
vatoriums, unter der Direktion von Dr.
Otto Neigel und Dr. Rudolf Siegel.
Kapellenstraße 91.
Sprechzeit täglich von 11-1 u. 3-5 Uhr.

Billig!

- Zucker, krist., weiß Pfd. Mk. —.32
- Zucker, fein Pfd. Mk. —.35
- Mehl 0, Pfd. Mk. —.20
- Mehl 00, Pfd. Mk. —.22
- Mehl, feinstes Pfd. Mk. —.25
- Kokosfett in Tafeln Pfd. Mk. —.65
- Salatöl, la, Liter 1.20
- Salatöl, bestes Liter 1.30
- Kaffee, 1/4 Pfd. Mk. —.70, —.80, —.90, i.—
- Tea, lose 1/4 Pfd. Mk. —.45, —.60
- Kakao, lose 1/4 Pfd. Mk. —.15, —.20
- Makkaroni, Pfd. —.35
- Gemüsenudeln Pfd. —.35
- Fadennudeln, Pfd. —.48
- Pflaumen, la, Pfd. —.65
- Erbsen, gelb, gesp. Pfd. —.26
- Erbsen, 1/2, ungesch. Pfd. —.28
- Bohnen, weiß, Pfd. —.26
- Linzen Pfd. —.44

Christian Braun
vorm. Spielmann Nachf.
Scharnhorststraße 12.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag 7. Februar.
Bei aufgehoben. Stammkarten.
Salkspiel Sandbichlers Bauern-
theater.
Schaüler-Sondervorstellung.
Der Weineidbauer.
Hofbuchhandlung in 6 Bildern von
Andreas Bamer.
Dir. Sandbichler
Franz Willi Götter
Arensens Carl Brunner
Götter Bald. Wagner
Loni Sept. Brunner
Der Weineidbauer . . . M. Oeder
Die alte Bürgerliche
Reisberger
Broni Mia Schent
Johab W. H. Schent
Anf. 8.30, Ende etwa 8.15 Uhr.

Abends 8 Uhr: Künstler-Fej.

Kleines Haus.

Samstag 7. Februar.
Bei aufgehoben. Stammkarten.
Salkspiel Sandbichlers Bauern-
theater.
Der Ameritajeppl.
Originelle Bauernkomödie in drei
Akten von B. Rauchenegger
und Konrad Treher.
Bayenhofer Waldher Edert
Loni Sept. Brunner
Barbara Reisl Reisberger
Bergmoier Bald. Wagner
Heta Wella Lang
Der Ameritajeppl. Sandbichler
Schneider Loni Wellendach
Wett W. H. Schent
Christin Schoofel Bauer
Habil Hof Brunner
Reisl Sabette Wagner
Det der Handlung: Bayenhofer.
Anfang 7, Ende etwa 8.30 Uhr.

Sturhaus-Konzerte

Samstag, 7. Februar.
Abonnements-Konzerte.
Stadt. Kapellmeister
Leitung: Musikdirektor
Hermann Jraet.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Fastmarsch von Woprecht.
2. Ouvertüre zu „Laila Roukk“
von F. David.
3. Wo die Zitronen blühen,
Walzer von Joh. Strauß.
4. Fantasie aus „Romeo und
Julia“ von Ch. Gounod.
5. Volkslieder und Märchen
von C. Komzak.
6. Aschenbrödel; Märchenbild
von F. Bendel.
7. Krystall-Palast-Marsch von
H. Sitt.

Abends 8 Uhr:

- Ouvertüre zu „Der Schiffs-
bruch der Medusa“ von G.
Bausiger.
- Volkslied aus „Der Evan-
gelimann“ von W. Kienzl.
- Wiener Rathausballade,
Walzer von Joh. Strauß.
- Cavatina aus „Faust“ von
Ch. Gounod.
- Vorspiel zu „Merlin“ von
C. Goldmark.
- IL. norwegische Rhapsodie
von J. Svendsen.
- Viktoria-Marsch von Mon.

ODEON

„Alte Soldaten“

Verlängert!

Ab heute ermäßigte Preise.



Hurr, die grüne Kämer werden munter!

Wirtschaft
zur Lokomotive
Dohheimer Str. 98

Morgen Samstag abend, den 7. Februar 1924:
Großer humoristischer Abend
Anfang 7¹⁵ Uhr.

Sonntag, 8. Februar: Große Damen-Gala-Eisung
Alles lacht und amüsiert sich. Well do quaffe,
Es ladet freundlich ein Der Oberkäufer.
Anfang 6¹⁵. Kinder unter 16 Jahren haben freien Zutritt.

Fledermaus-Diele u. Bar
Mauritiusstr. 1
Allabendlich Tanz, Erstklassige Musik
Tanz Bar

FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWALBACHER-
STR. 8

TELEFON No
6029

FRÜHERER-

WINTERGARTEN



Der große Erfolg!
Das Tagesgespräch von Wiesbaden
Verlängerung der Spielzeit



Die zehn Gebote

Der Film, von dem die Welt spricht.
Der Film der tausend Wunder.
Der Film, in dem das Wunder Wirklichkeit wird.
Der Film, der auch Sie mit fortreißen wird.
Ein Wunderwerk der Kinematographie von gigantischem Aus-
maß. Das monumentale Schauspiel höchster Prachtentfaltung.
Ein Filmwerk von ungeheurer, überwältigender Monumentalität,
von einer Plastik u. einem Rhythmus, d. eine hohe Künsterschaft be-
weisen u. den gewaltigen Höhepunkt menschlicher Entwicklung zeigt.
Versäumen Sie nicht, dieses Wunderwerk zu betrachten
Vorführungen täglich 3.30, 6. 8.30 Uhr.

Ratskeller- Restaurant



Am Schloßplatz. Telephon 6313 u. 1111.

Spezial-Gericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab:
Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillionkartoffeln.

Grosser Mittagstisch

von 12-3 Uhr.

Samstag, den 7. Februar:

== Gedeck Mk. 1.25 ==

Ochsenschwanz-Suppe
Schnitzel mit Allerlei und Kartoffeln
Reiscreme mit Früchten und Schlagsahne.

== Gedeck Mk. 2.50 ==

Nach der Karte, reichhaltige Auswahl.

Samstag von 6 Uhr ab:

Das Beste vom Besten!

Spezial-Gerichte zu kleinen Preisen:

- Löffelersben mit Speck auf Berliner Art **0.80**
- Suppenkessel mit Rindfleisch auf Hausfrauen-Art . **0.80**
- Wellfleisch mit Kraut und Kartoffelbrei **0.80**
- Pökelrippchen mit Frankfurter Kartoffeln **0.80**
- Geflügelbällchen mit Kräutertunke **0.80**
- Leberknödel im Suppenkessel mit Gemüse und Reis **0.80**
- Spitzbein mit Sauerkraut und Erbsenpüree **0.80**

Das Frühjahrs-Starkbier

== Animator ==

Samstag, den 7. u. Sonntag, den 8. Februar:

2 große Fasten-Bier-Abende

Ab 7 Uhr:

**Humoristisches Unterhaltungs-Konzert
bei freiem Eintritt.**

Nur an diesen beiden Tagen:

1921er Westhofener Staaßbühl (Faß Nr. 28a) **Mk. 5.-**
Wachstum Bürgermeister Sprungel ohne Steuer.

1921er Neroberger (Faß Nr. 14) **Mk. 5.-**
Orig.-Abfüllung der Stadt Wiesbaden ohne Steuer.

Hansa-Hotel u. -Restaurant

Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Febr. 1925:

Karnevalistischer Kappen-Abend

Karlheinz Linke-Reinhardt's
Lyrischer Bariton.

Künstlerquartett Alexander Mardjan

Abendessen am 7. Februar:

Hummeruppe i. Laffen
Pastetchen nach Königin-Art
Roastbeef m. Spargel, Erbsen, Karotten
u. Pommes frites
Fürst Bäcker-Bombe

Mittagessen am 8. Februar:

Klare Schilbröten-Suppe
Seezunge, see. Colbert, Kartoffeln
Prager Schinken in Burgunder
Kartoffelcroquettes
Hansa-Bombe

Konzert von 1 bis 2³⁰ Uhr

Abendessen:

Klare Schilbröten-Suppe
Eier nach russischer Art
Kalbnieberstüd m. Blumenkohl
Pommes Dauphine
Nachtsich

Pilsner Urquell

Münchener Löwenbräu

Flaschenweine von 1.20 Mk. an.

Restaurant „Thüringer Hof“

Schwalbacher Straße 14.

Telephon 6051.

Morgen Samstag:

◆ Mehl-Suppe. ◆

Heute abend: Wellfleisch und Bratwurst mit Kraut

Sonntag

Großer Unterhaltungs-Abend

Es ladet ergebenst ein

Paul Otto.



Himbeer- u. Brombeer- Gast

152
lole gewogen.
Flaschen in jeder Größe.
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Fritz Henrich

Telephon 1914.

Blücherstraße 24.

Achtung!

Morgen Samstag wird

ein 4jähriges

Maßpferd

ausgeschauen.

Pfund 30 M.

Hackfleisch 40 M.

Fleischwurst 40 M.

Fleischwürstchen

Pfund 50 M.

Nettwurst Pfund 40,

60 und 80 M.

Zerelatwurst

Pfund 50 u. 80 M.

Rauchfleisch 50 M.

Fehler

22 Hellmundstraße 22.

Neuer Laden.

Restaurant Rosengärtchen

Morgen Samstag:



Schlachtfest

sowie Ausschank von Salvator-Bier.

Restauration „Burg Nassau“

Ecke Schulberg und Schwalbacher Straße.

Morgen Samstag:

Mehl-Suppe

wora freundlichst einladet

Kaspar Schäfer.

Schönes geräumiges Vereinslokal noch frei.

Restaur. „Zum Neuen Gambrinus“

Blücherstraße 22.



Morgen Samstag:

Schlachtfest.

Es ladet höchst ein

Heinrich Schmidt.

Restauration Zur Hauptwache

Faulbrunnenstrasse 8. Telephon 1842.

Morgen Samstag



Großes Schlachtfest

Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch. Im
im Ausschank Felsenkeller hell, Schöfferhof dunkel.
Es ladet ein Fr. Berberich.

Laudl's Nuss-Schmalz

100% Fettgehalt

Reines Pflanzenfett





Lässt sich durch seine Geschmeidigkeit in der Küche genau wie Schweineschmalz verwenden, ist billiger und dabei leichter verdaulich.

1844

Beamte Kaufleute Arbeiter usw.

Wir führen in

Herren-, Burschen- u. Knaben - Konfektion

nur Qualitätswaren in erstklassiger Verarbeitung zu äußerst billigen Preisen.

Große Auswahl in Konfirmanden-Bekleidung

Mehrmonatlicher Kredit ohne Preiserhöhung.

Die Ware wird gleich ausgehändigt.

Verkauft gegen bar und Teilzahlung.

Kredithaus Steimann

5 Bahnhofstraße 5 Wiesbaden.

Gasapparate

kauft man am besten beim Fachmann, der für richtige Montage und rationellen Betrieb Gewähr bietet.

Gasherde

mit besten Sparbrennern, auch Junker & Ruh.

Gasbadeöfen

erstklassige Fabrikate, sparsam im Verbrauch.

Gasheizöfen

nur allerbeste Systeme.

Alles zu Originalpreisen 1/2 Anzahlung.

Rest innerhalb eines Jahres, Verrechnung durch das Städt. Gaswerk. Ausfertigung und Auskluft bei:

F. Dofflein, Installationswerk

Friedrichstraße 53

3mal mehr Licht.

50 Prozent Stromersparnis gibt lt. amtl. Attest jede Glühlampe mit un. patent. Reflektor. Derselbe ölle in keinem Haushalt, Bureau und Arbeitsstube fehlen. Preis 2.75 Mk. Wiedervert. erhalt. Kabatt. **Reinheits-Betrieb-Zentrale, 74 Adelheidsstraße 74, Borterre.**

Billiges Angebot!

Herren-Oberhemden	2.90	3.50	4.50	5.50
waschecht, moderne Dessins, mit Kragen.				
Herren-Nachthemden	5.-			
Strickwesten	8.-	10.-	11.-	16.-
Strickjacken, Wolle	6.-, 12.-			
Strandjacken, r. Wolle, 16 Modelfarb. jetzt	16.-			
Strickkleider, Wolle, in allen Farben	14.-			
Trikotseid Jumper, jetzt	4.-	5.50	8.-	
Wolljumper	3.50	4.50	5.50	8.50
Damenstrümpfe in modernen hellen u. dunklen Farben	.35	.50	1.-	1.50, 1.75
Wollstrümpfe	2.50, 2.75, 3.75			
in allen Farben und bester Qualität.				
Socken, jetzt	.50	.70	1.-	1.50, 2.-
Handschuhe, j.	.50	.90	1.-	1.50, 2.-

Nur gute Qualitäten.

Wenn Sie viel Geld sparen wollen, besuchen Sie uns vor jedem Einkauf.

Strick- und Strumpfwaren

37 Webergasse 37

Ecke Saalgasse.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Kein Laden.

Am besten kaufen Sie

Gardinen

Stores / Tülle / Madras
Dekorations - Stoffe
Etamine/Mulle
größtes Lager

*
Vertrieb von Erzeugnissen
Sachs. Gardinen - Fabriken

RICH. HERWEGH

Schulgasse 8^I

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden u. Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir mit dem heutigen Tage im Hause **Schiersteiner Str. 20** (neben dem Ringkaffee) ein zweites Feinkostgeschäft eröffnet haben. Wie bisher, so wird es auch weiter in unser eifrigstes Bestreben sein, durch Darbieten von nur bester Qualitätsware bei mäßigen Preisen den Wünschen unserer verehrten Kundschaft gerecht zu werden und bitten um geneigtesten Zuspruch.

Nicolai & Deutsch

Bismarckring Ecke Hermannsstr. 13
u. Schiersteiner Str. 20 - Tel. 2724

Prima Anthrazit II

Sämtliche Sorten Ruhrkohlen
Breckkoks für Zentralheizungen
Union-Briketts
sowie prima Buchenscheitholz, trocken empfiehlt

Ludwig Aker

Frankenstraße 8. :: Telephon 1657.

Sie erhalten einen modernen Gasherd

mit Doppelsparbrennern, Bratofen u. Grill, weiß emailliert, Junker & Ruh von R.-Mk. 145.- an, bei

1/2 Anzahlung - Rest innerhalb 12 Monaten gemäß den Bestimmungen des Städt. Gaswerkes, durch

Erich Stephan

Kl. Burgstraße Ecke Häfnergasse

Parkettböden

werden abgezogen und gereinigt. Neu- und Umlegen von Parkettböden. Führe alle Arbeiten selbst mit aus. übernehme daher Garantie für Spezialarbeit.

Wilhelm Stettner, Parkettliener, Sedanplatz 4.



Der bequeme Schuh

Ein Zug - ist auf, ein Druck - ist zu.

Das Beste

in Paßform - Eleganz - Haltbarkeit
deshalb **das Billigste**

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Schramm

Rathausstraße 5.

Reiche Auswahl in Herren-, Damen-, Kinder-, Straßen- u. Hausschuhen.

Beratung und Vertretung vor den

Finanzämtern

Sie sparen Zeit und Ärger durch Abonnement bei uns Für 60 Mark pro Halbjahr Laufende Erledigung Ihrer Steuersachen durch akademisch geprüfte Steuerfachleute. Offerten unter D. 608 an den Tagbl.-Verlag.

Der neueste

Fahrplan

ist bei uns erhältlich.
Preis 10 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Nach vollendetem Umbau

Großer Sonderverkauf in Offenbacher Lederwaren u. Schirme

Durch außergewöhnlich günstigen Einkauf unterstelle ich mein gesamtes Lager billig zum Verkauf und sind die Waren in meinen Schaufenstern Langgasse und Schützenhofstraße in Serien ausgestellt.

Damentaschen Serie I

Echt Leder von 1.95 an

Damentaschen Serie II

Echt Leder von 2.95 an

Damentaschen Serie III

Echt Leder von 3.75 an

Damentaschen Serie IV

Prima Leder von 4.75 an

Elegante Schirme

mit schönem Griff von 5.95 an

Bitte meine billigen Preise zu beachten.

Kofferhaus M. Sandel, Langgasse 14 Ecke Schützenhofstr. Großer Eckladen. Filiale Kirchgasse 52.**Dorndorf**die vornehme deutsche Marke
Alleinverkauf für Wiesbaden:**Thoma**

Kirchgasse.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Justizrat Dr. Leopold Seligsohn

Rechtsanwalt und Notar

ist heute nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren verschieden

Anna Seligsohn, geb. Groß
Else Brasch, geb. Seligsohn
Regierungsrat Ernst Brasch
und 2 Enkel.

Wiesbaden, den 5. Februar 1925.

Die Einäscherung findet am Montag, den 9. Februar, 9½ Uhr vormittags, auf dem Südfriedhof statt.
Es wird gebeten, von Blumenpenden und Beileidsbesuchen abzusehen.

Mein Sozium

Herr Justizrat

Dr. Lippmann Seligsohn

ist heute heimgegangen. Der Verstorbene ist mir seit vielen Jahren, auch ehe ich die Ehre hatte, in seiner Praxis zu arbeiten, in der Lauterkeit seines Charakters und der Vornehmheit seines Wesens Vorbild gewesen.

Ich werde sein Andenken in Ehren halten.

Wiesbaden, den 5. Februar 1925.

Dr. Robert Rosenthal

Rechtsanwalt.

Nachruf.

Unser langjähriger Chef

Herr Justizrat

Dr. L. Seligsohn

ist uns heute durch den Tod entrissen worden. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen fürsorglichen Chef, der uns unvergesslich bleiben wird.

Wiesbaden, den 5. Februar 1925.

Die Angestellten des Büros.

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute morgen um 5¼ Uhr mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Wagner II.

im Alter von 71 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eleonore Wagner, geb. Bingel.

Sonnenberg (Langgasse 5), den 6. Februar 1925.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Dienstag vormittag, 11 Uhr, verschied sanft infolge einer Herzlähmung mein geliebter Mann, mein guter Vater

Rechnungsrat a. D.

Robert Grimm.

Um hilfes Beileid bitten:

Auguste Grimm, geb. Schüler
Pfarrer Robert Grimm
Frankfurt a. M.

Auf besonderen Wunsch des Verstorbenen fand die Beilegung in aller Stille statt.

Wörshofener-Naturheil-Zentrale, Elberfeld
Original-Spezial-Tee-Kurenhaben sich glänzend bewährt bei: F91
Gicht — Rheuma — Ischias — Husten — Verschleimung — Brust — Lungen etc.
Alleinverkauf u. d. Niedertage für Wiesbaden:
Löwen-Apotheke Drossen & Wautzen, Langg. 31.**Bündeltöpfe**6 Stück 1.20.
100 Stück 10. — 20 an.
1000 Stück 100. —**Berdunstschalen**

aus porzellanem Ton. 107

Julius Mollath150 bis 200 Zentner
Dindmarz
zu verkaufen. Leo Robert,
Distrikt Dalengarten. —
Telephon 4810.Elegante
Maß-Anfertigung
wird gut, schnell und preiswert ausgeführt.
Koll. Wollramstr. 6.**Parfümerie**
ETAKSchminken,
Augenbrauenstifte,
Lippenstifte,
Puder,
in allen Farben
stets vorrätig.**Schröder**
Kirchgasse 29

Bei trockenen und nassen

Fluflu

oder sich

Obermeier's
Furber's
Schmerzmittel
berühmend bewährt. So
schreibt Dr. med. R. in St.
zur Nachbehandlung. In
Grenze besonders zu empfehlen.
zu haben in allen Apotheken,
Pharmazien u. Drogerien.**Standesamt Wiesbaden**

Sterbefälle.

Am 4. Februar: Witwe
Walburga Perium, geb.
Niegus, 83 J., Lotomoi-
führer a. D. August Hoff-
mann, 65 J. Kind Elfe-
bard Holländer, 2 J.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch nachmittag 2¼ Uhr meinen lieben Mann, unsern innigstgeliebten Vater, teuren unvergesslichen Bruder

Herrn August Hoffmann

Lokomotivführer a. D.

nach längerem Krankenlager im noch nicht vollendeten 66. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch die Tröstungen unserer hl. kath. Kirche, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Schmerzerfüllt zeigen dies an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gertraud Hoffmann, geb. Pfürschke, als Gattin
nebst Töchtern Helene und Elly
Marie Hoffmann, als Schwester.Wiesbaden, Hindenburg (Ober-Schlesien), 4. Febr. 1925.
Scharnhorststraße 42.

Die Beisetzung findet am Samstag vormittag 10½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes (Platter Str.) aus statt. Das Seelenamt ist am Montag, den 9. Februar, um 8½ Uhr, in der St. Elisabethkirche.